

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Jahrgang 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverrechnung:
Jahrgang 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 6

Samstag, 14. Jänner 1911

50. Jahrgang.

Sie lieben uns!

Marburg, 14. Jänner.

Die windischen Volkszählungs-Hochwürdigsten sind mit ihrer Arbeit im Weinberge des Panflawismus zu Ende; sie haben keine Möglichkeit außer acht gelassen, aus katholischen Deutschen — Slawen zu machen. Übersteigt es nicht alle Begriffe, wenn z. B. in Marburg ein hier befindlicher deutscher Oberösterreicher, ein geborener Linzer, anlässlich der Volkszählung plötzlich die Entdeckung machen mußte, daß hochwürdige Wendenschläue aus seinen hier geborenen Kindern und aus ihm selbst reinrassige Slawen machte und daß er plötzlich einen ganz anderen Namen trägt als jenen, den er seinen oberösterreichischen Eltern verdankt! So könnten der Beispiele hunderte angeführt werden und viele tausende aus dem ganzen Unterlande! Das war ein gesegneter Fischzug bei dieser Volkszählung, das war ein ergiebige Arbeiten im Weingarten des Panflawismus! Nun die Arbeit getan ist und der hochwürdigen Verfolgung der deutschen Katholiken massenhafte Opfer auf dem Altare des zukünftigen Großsloweniens und der Almmutter Slawia dargebracht wurden, nun können sich die hochwürdigen slawischen Volkszählungskünstler von dieser Arbeit für die slawisch-nationale Zukunft wieder ausruhen und diese Ruhepause zum Schreiben von — Berichtigungen verwenden. Und da stellt sich nun auch der sehr hochwürdige: Dechant und Ehren-domherr der Marburger Magdalenenstadt Herr Simon Gaberc ein, der Mann, dessen Name satfam bekannt ist in der ganzen Stadt und weit hinaus über

ihr Weichbild. Dieser Mann, mit dessen Volkszählungstätigkeit wir uns vor einigen Tagen beschäftigten und den wir zu unseren eifrigsten Lesern und „Mitarbeitern“ zählen können, sandte uns wieder einmal eine — Berichtigung, die wir diesmal der verständigen Öffentlichkeit nicht vorenthalten wollen. An die löbliche Schriftleitung der „Marburger Zeitung“ in Marburg. Mit Berufung auf § 19 P.-G. ersuche ich um Berichtigung ihres Leitartikels: „Nochmals: Die Volkszählung“ in der „Marburger Zeitung“, 7. Jänner 1911, zweite Spalte, zehnte Zeile: 1. Es ist unwahr, ich sei Tag und Nacht mit der Slowenisierung der Tauf- und Familiennamen beschäftigt gewesen, wahr ist, daß ich weder bei Tag, noch bei Nacht mit dem Abschreiben gedachter Dokumente beschäftigt war. 2. Es ist unwahr, daß ich bei Tauf- und Familiennamen mit der Slowenisierung beschäftigt war, wahr ist, daß ich den Herren Abschreibern aufgetragen habe, die Tauf- und Familiennamen genau nach dem Taufbuche aufzuschreiben. 3. Es ist unwahr, daß ich auch sonstige Bemühungen nicht gespart hätte, wahr ist es, daß ich mich hierbei ganz neutral verhielt, weil mir auch die Deutschen lieb sind. F.-b. Pfarramt St. Magdalena-Marburg, 12. Jänner 1911. Simon Gaberc, Pfarrer, Dechant und Ehren-Domherr. Es war, wie wir schon früher einmal sagten, eine echte Christenverfolgung, welche von untersteirischen windischen Hochwürdigsten bei der Volkszählung inszeniert wurde; zu leiden hatten unter ihr allerdings zumeist nur die katholischen Deutschen, weil die evangelischen Deutschen der Volkszählungskunst der slowenischen Hochwürdigsten größtenteils entrückt sind.

Bischof Seglitsch von Laibach hat sich einmal dem Sinne nach geäußert, daß er die Deutschen „auch“ liebe. Aber es ist dies eine Liebe, welche jene erdroffelt, denen sie gilt. Es gibt windische Hochwürdige, welche die deutschen Katholiken so sehr lieben, daß sie diese, aus Liebe natürlich, „auffressen“ möchten. . . . An der Tatsache, daß bei der heurigen Volkszählung wieder vielleicht tausende deutscher Katholiken in den Volkszählungslisten offiziell verschwunden sind, während sie nichtamtlich dennoch weiterleben, kann man die Liebe, welche ein Slowenenbischof und viele geistliche Untergebene den deutschen Katholiken entgegenbringen, deutlich erkennen. Am jüngsten Tage werden wir bekanntlich wieder alle auferstehen; hochwürdige Wendepriester aber brachten schon im Diesseits die Wunder des Todes und sofortiger Auferstehung zuwege; wer gestern noch mit Frau und Kindern als Deutscher lebte, war am Abend als solcher mausetot; am nächsten Morgen aber war er als Slowene wieder auferstanden und wenn er an ein solches irdisches Wunder nicht glaubte, konnte er sich durch einen Blick in das vom Hochwürdigsten ausgestellte Volkszählungsdokument davon solange überzeugen, bis er sprachlos war. Und dafür mußte er in einzelnen Fällen auch noch zahlen, obwohl diese Bescheinigungen aus den Matrizen unentgeltlich zu verabsolgen waren! Sie lieben uns — ein spöttisches Zucken huscht da über ihre Mienen und sie gedenken hierbei jenes Schneiders, der plötzlich zu einem Snidar wurde, des Kejzar, der aus einem Kaiser entstand usw. Die Statistik ist zu nationalen und wirtschaftlichen Zwecken gefälscht, die Arbeit ist getan!

Auf der Bergleite.

Bergsroman von Luise Cammerer.

Nachdruck verboten.

7

„Immer hat er sich um unser Fortkommen bemüht, doch es war keine Sonne, kein Segen und kein Glück mit uns und unserer Arbeit! Und in einer schlimmen Stunde ist der Sylvest fort und hat nie mehr etwas von sich hören lassen. Ich hab' ihn vertrieben und ich liege nun selbst krank und elend in der Fremde und sobald ich sterbe, steh'n meine Kinder schutz- und hilflos in der Welt. In der Jugend bist Du mir ein sorgsames Mutterl gewesen, daran denk' ich jetzt und darauf stütz' ich meine letzte Witt'. Liebe Schwester Monika! Bei meiner Heirat ist mir nur die Hälfte von meinem Erbgut ausgezahlt worden, die zweite Hälfte ist als Hypothek auf Eurem Anwesen stehen geblieben; doch so oft ich auch den Toni darum ersucht hab', mir die Urkunde einzuhändigen, allemal hat er eine andere Ausred' gefunden und in den letzten Jahren ist er mir auch noch die Zinsen schuldig geblieben! Dem Sylvest hab' ich's verschwiegen, weil's mein Erbgut war und ich die Feindschaft mit noch größer machen wollte, als sie so schon war. Liebe Monika, jetzt wo es ans Sterben geht, will ich mein Herz frei machen von der schwersten Bürde! Der Toni war falsch, — falsch bis in die Seele hinein; mit meiner Heirat mit dem Sylvest

hat ihn so aufgebracht, o nein, eine ganz andere Sach! Bei Nacht und Nebel bin ich fort aus Eurem Hof, — weil ich ein ehrbares Dirndl bleiben wollt' und eine ehrbare Schwester! Es ist eine Sterbende, die Dir das zur Kenntnis bringt und die viel Kummer und Herzeleid durch Deinen Bauern erfahren hat! Verzeihe mir, Schwester Monika und so Du Gnade von Gott erhoffst, verhilfst Du meinen Kindern zu ihrem Recht! Mit dem letzten Gruß an Dich und meine liebe Heimat
Deine treue

Walburga Pichler.“

Der Notschrei war zu spät gekommen; zwischen heute und dem Datum des Poststempels lag der Zeitraum eines halben Jahres.

Die Bergleitnerin schüttelte abwehrend das Haupt. Ihre Gedanken wanderten in die Vergangenheit zurück.

„Der Toni falsch?? — Nein, Burgel, das ist eine Irrung von Dir! Ich hab' doch zwanzig Jahr an seiner Seite gelebt und kenn' ihn ein bißl genau, meinen Bauern. Ihr zwei seid halt gar nit ausgekommen miteinander und das war ein Fehler, der nit in die Rechnung gepakt hat!“ Fragend schaute sie zu dem Bilde ihres Mannes auf. „Den Glauben an Dich will ich nit verlieren, das wär' das Schlimmste, was mir passieren könnt'. Einem Toten läßt sich gar leicht etwas nachreden, der kann sich halt nimmer wehren dagegen! Nein, Burgel, auf diese Weiß' hast Du nicht gut gemacht, nur eine gute Saat trägt gute Frucht!“ Eine Weile

schaute sie nachdenklich vor sich hin. „Doch nirgends ein bißl Ordnung in der Wirtschaft, man sollt's nit meinen, daß es so gehen konnt'! Ans Sterben hat er halt nit gedacht, der gesunde, kernfeste Mann! Das ist zu früh für ihn gekommen, sonst hätt' er besser vorgesorgt für die kommende Zeit. Und ich sitze jetzt im Dunkeln und vordem ist doch mein Leben so hell und freundlich gewesen. Aber wie ist's nachher mit der Burgel ihrem Erbgut gegangen?“ fuhr sie nach einer Zeit stillen Erwägens bedenklich fort. Der leise Zweifel, den die Worte der sterbenden Schwester in ihrer Seele wachriefen, verstärkte sich in beängstigender Weise. Unwillkürlich trat sie an den Schreibtisch heran, öffnete ihn abermals und in den dort aufgehäuften Schriften wühlend, zog sie das verschürzte Briefspalte hervor und hielt es gegen das Licht. Der Duft eines aufdringlichen Parfüms wehte ihr daraus entgegen.

Mit steigendem Unbehagen betrachtete Frau Monika die weichen, zierlich abgerundeten Schriftzüge der Adresse. T. B. 100 postlagernd L. . . . lautete die Aufschrift sämtlicher Briefe.

„Wie der Toni nur zu den noblen Schriften gekommen ist und ob ich's lesen darf?“ Noch zögerte sie unschlüssig, doch die Neugierde blieb stärker als das Pietätgefühl. Behutsam entfaltete sie den obersten der Briefe und vor dem Schreibtisch Platz nehmend, vertiefte sie sich in dessen Inhalt, der ihr anfangs sehr verständlich erschien. Mit Bewunderung las sie:

Politische Umschau.

Fingergreif nach Untersteier?

Die „Marburger Zeitung“ hat vor einiger Zeit die Mitteilung gebracht, daß gewisse untersteirische Gewerbeschulen dem windischen Krainer Inspektorat unterstellt werden sollen. Man versuchte damals, die Bedeutung dieses Planes, den wir aufdeckten, nach Möglichkeit abzuschwächen. Nun ist eine Parallektion hierzu geplant; wie dem „Grazer Tagblatt“ mitgeteilt wird, will das Handelsministerium in Laibach ein slovenisches Genossenschafts-Instruktorat errichten und diesem krainischen Instruktorat sollen auch die im slovenischen Teile Untersteiermarks gelegenen steirischen Genossenschaften unterstellt werden.

Also tatsächlich eine Parallektion zu der von uns seinerzeit mitgeteilten. Selbstverständlich muß dieser Plan, welcher die Landeszerstückung sowie die weitere Pflege des nationalen Hasses fördern will, mit allen Mitteln schon im Keime erstickt werden. Aber vielleicht findet sich auch diesmal wieder ein Abgeordneter des deutschen Nationalverbandes, der auch dieser Mitteilung, wie jener, welche die „Marb. Ztg.“ hinsichtlich untersteirischer Gewerbeschulen brachte, im Schweiße seines Angeichts die nationalpolitische Bedeutung abspricht.

Das krainerische Exempel.

Von welcher Gesinnung das krainerische Verhalten, ob „katholisch“ oder „liberal“, gegen die Deutschen in Krain erfüllt ist, bewies wieder einmal die letzte Sitzung des krainischen Landesausschusses, in dem die „gut katholische“, d. h. klerikale Slowenische Volkspartei die Mehrheit besitzt. Die Filiale Gottschee der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Krain hatte um eine Subvention angefragt. Das Ansuchen wurde kurzerhand abgewiesen. Und die Begründung? Der gestrigen „Tagespost“ wurde darüber geschrieben: Der Gottscheer sind Deutsche, die sich nicht im Handumdrehen zu Slowenen machen ließen, die sich ihrer Nationalität und Rechte bewußt sind. Ob dadurch wirtschaftliche Interessen eines großen Teiles deutscher Bauern und Steuerträger schwer geschädigt werden, ist der Mehrheit des Landesausschusses gleichgültig. Als Herren im Lande kennen sie nur Förderung slowenischer Interessen. Objektivität ist dem krainischen Landesausschusse etwas ganz Unbekanntes. Die Krainer Slowenen vergessen auf ihre Minderheiten in Steiermark und Kärnten. Um die deutsche Gemeinbürgerschaft auch in Taten und nicht nur in Worten zu wahren, werden die Landesausschüsse Kärntens und Steiermarks bemüht sein, nach dem Beispiele des krainischen Landesausschusses die Bittgesuche der Slowenen unerhört in den Papierkorb wandern zu lassen. Die Frage, wer da den kürzeren ziehen wird, ist nicht schwer zu beantworten. Nationaler Chauvinismus macht die Slowenen blind und raubt ihnen jede Einsicht.

„Mein lieber Freund Toni!“

Wieder einmal haben wir uns die Stunde flüchtigen Beisammenseins gründlich vergällt, statt sie freudig zu genießen. Doch nur Du, — Du allein trägst die Schuld daran durch die ewigen Mißverständnisse, die ein kräftiges, entschiedenes Manneswort so leicht zu beseitigen vermöchte. Wo das Vertrauen fehlt, fehlt das solide Fundament zu dauerndem Glück. Ein Mann in Deinen Jahren muß in seinen Grundsätzen und Handlungen gefestigt sein und sich durch nichts beirren lassen, zumal Du finanziell gesichert bist und somit bei der Wahl Deiner Lebensgefährtin die leidige Geldfrage gar nicht in Betracht kommt. Auch meine Berufstätigkeit bringt unerfreuliche Erlebnisse mit sich. Die Konkurrenz auf zahntechnischem Gebiete ist zu groß, um ein gesichertes Fortkommen zu ermöglichen und dann fehlen mir auch die nötigen Geldmittel, mich selbstständig zu etablieren. Sehnsuchtsvoll harre ich der Zeit entgegen, da Du mich für immer an deine Seite ruffst, mit einer Stütze für das Leben zu werden. In unwandelbarer Treue

Deine Josefina.“

Ratlose Verwirrung in den Zügen, legte Frau Monika den Brief beiseite. Sie wußte nicht, welche Bedeutung sie ihm beimeßen sollen, — dennoch trübte sie ein unwiderstehliches Verlangen an, einen weiteren zu lesen, der wesentlich knapper und kühler gehalten war. Die unbekanntete Josefina schrieb:

„Wertester Toni!

Trotz Deiner reichen Geschenke und herzlichen

Unsinn, du siegst.

In der Deutschen Wochenschrift lesen wir: Die hannoversche Theaterkritik hat in einer Auseinandersetzung über eine Einzelheit in der Wagnerischen Götterdämmerung von Frau Cosima Wagner behauptet, daß sie „teils französisches, teils magyarisches Blut“ in den Adern habe. Ähnlich las ich dieser Tage (Dr. Maier, Die Musikstadt Tübingen) von dem „Magyaren Venau“. Soweit hat es also glücklich die gedankenlose Gleichsetzung von „Ungarn“ und „Magyaren“ gebracht. Nikolaus v. Venau (Nimbsch Edler v. Strehlenau) war ein Deutscher aus dem durch das deutsche Schwert eroberten und mit deutschem Schweiß kolonisierten Banat; Vizt, der Vater der Frau Cosima Wagner, war ein Deutscher aus der Odenburger Gespanschaft. Beide waren Ungarn, aber keine Magyaren, so gut wie der größte ungarische Dichter Petöfi kein Magyar war, sondern ein Serbe, der größte Maler Munkacsy kein Magyar, sondern ein Jude und der „größte“ Politiker und Volksmann Kossuth kein Magyar, sondern ein Slowake. Man sollte es sich zur strengsten Gewohnheit machen, „Ungarn“ und „Magyaren“ auseinanderzuhalten; aber dann nicht in den Fehler verfallen, alles was ungarisch ist, der magyarischen Minderheit des Landes gutzuschreiben. J. D.

Eine Flottenübersicht.

Das Marineministerium der Vereinigten Staaten veröffentlicht eine Übersicht der Kriegsflootten, die alle Schiffe von weniger als 20 Jahren mit Ausnahme der Hilfs- und Spezialschiffe umfaßt. Hienach stellen sich die Zahlen in Displacementstonnen wie folgt:

	Fertig:	Fertig u. im Bau:
England	1,859.168	2,175.838
Vereinigte Staaten	717.702	824.162
Deutschland	666.035	963.845
Frankreich	566.306	725.231
Japan	413.291	493.671
Rußland	289.113	401.463
Italien	219.959	327.059
Osterreich-Ungarn	163.938	209.899

Hieraus ergibt sich zunächst die ungeheure Überlegenheit Englands nicht nur gegenüber Deutschland, sondern auch gegenüber den beiden nächststarken Seemächten, eine Überlegenheit, die auch nach Fertigstellung der zurzeit im Bau befindlichen Schiffe keineswegs in den vorstehenden Zahlen zum Ausdruck kommt, da das Bautempo in England sehr viel schneller ist als in irgend einem anderen Lande.

Minister und Slawenfozi.

Wie tschechische Blätter melden, erschienen beim „deutschen“ Minister Baron Haerdil die Abgeordneten Pacal und Tomajchel (tschechischer Sozialdemokrat), um über angebliche nationale Vergewaltigung der Tschechen durch Deutsche bei der Volkszählung Schutz zu erbitten. Baron Haerdil nahm die Beamten in Schutz und erklärte, wie peinlich er selbst bei der Volkszählung vorgegangen

sei, indem er die Umgangssprache seines Kammerdieners als — tschechisch — getragen habe. Also dürfte sich der Minister im „Umgang“ mit seinem Kammerdiener der tschechischen Sprache bedienen!

Diese Angelegenheit ist hinsichtlich des deutsch geborenen Ministers nicht etwa nur politisch-komisch, sondern sehr traurig. Andererseits geht daraus neuerdings die unbändige nationale Leidenschaft der slawischen Sozialführer hervor. Hat sich in Marburg oder sonst irgendwo ein deutscher Sozialführer darum gekümmert, wenn ein windisch-nationaler hochwürdiger oder nichtswürdiger Hezer bei der Volkszählung an deutschen sozialdemokratischen Arbeitern die frechste Slawisierung ausübt? Die slawischen Sozi aber gehen in nationalen Anlässen sogar zum Minister und wenn es sich auch nur um einen slawischen Sakai handelt!

Die gut nationale Gesinnung der Sozialdemokraten fremder Zunge in Osterreich ist allgemein bekannt. Die tschechischen und sonstigen slawischen Genossen scheuen sich nicht, mit bürgerlichen, sogar klerikalen Parteien zusammenzugehen, sie sind eifrige Mitglieder und Mitunterstützer der Schutzvereine, wie zum Beispiel sämtliche tschechische Sozialdemokraten dem Wiener tschechischen Komensky-Verein, dessen Aufgabe der Schulbau im deutschen Sprachgebiet ist, angehören. Zwischen polnischen und ruthenischen Genossen werden oft in nationalen Angelegenheiten heftige Kämpfe ausgefochten und die italienischen Sozialdemokraten erklären offen, zunächst gute Italiener und dann Sozialisten zu sein; zum Teil sind sie sogar Träger des Irredentismus. Die deutschen Genossen aber müssen sich in nationaler Beziehung fortwährend, mit Respekt gesagt, auf den Kopf machen lassen! Sie dürfen nicht die geringste politisch-nationale Betätigung für ihr Volkstum sich erlauben — aus Furcht vor den nationalradikalen slawischen „Genossen“...

Eine italienische Stimme.

Die Mailänder radikal-demokratische Tageszeitung „Lombardia“ brachte vorgestern einen bemerkenswerten Leitartikel, worin sie feststellt, daß sich die Gesinnungen des italienischen Volkes gegenüber Osterreich-Ungarn in der letzten Zeit gründlich geändert haben und das Bündnis mit der Monarchie nicht mehr bloß in den diplomatischen Beziehungen seine Grundlage habe. Die Freundschaft zwischen den beiden Staaten könnte noch intimer werden, wenn dies nicht die österreichischen Klerikalen mit ihren andauernden gehässigen Angriffen gegen Italien hinderten. — Sehr richtig! Unseren Klerikalen würde es gar nichts machen, ja sie würden es sogar mit Freuden begrüßen, wenn statt des durch den Dreihund festgelegten Bündnisses zwischen Osterreich-Ungarn und Italien ein mörderischer Krieg zwischen beiden Staaten herrschen würde, weil sich hierbei — man kann doch nicht wissen! — vielleicht wieder so ein Kirchenstaat für den Papst herauschlagen ließe... Daß das italienische Blatt mit seiner Behauptung

„Der Toni?“ — — mein braver Mann?! Ja, kann denn so etwas sein? — Und da stürzt der Himmel nit zusammen über mir und die Berge steh'n noch alleweil am alten Fleck?!”

Wie gebrochen, in völliger Hilflosigkeit lehnte sie sich in den Sessel zurück und sann und sann.

Also deshalb die lebhafteste Geschäftsverbindung mit der Großstadt, deshalb die häufigen Reisen dorthin, deshalb der wirtschaftliche Niedergang, die Schulden und mißlichen Geldverhältnisse! Also deshalb sein heftiges, herrisches Wesen und die Reizbarkeit, so daß sie oft nur mit Mühe den häuslichen Frieden aufrecht erhalten hatte.

„Der Toni, — — mein braver Mann?“ wiederholte sie im leisen Spott, „Doch ich will keine Falschheit nicht auf den großen Markt tragen, die Erde solls decken! Und die Burgel ist in Not und Elend verstorben, weil der angesehene Bürgermeister ihr Bißl Geld zur Lumperei gebraucht hat! Ach über das törichte, tappige Weib, das die Lieb' blind und taub gemacht hat!“

Finsternis vor sich hinbrütend, blieb sie geraume Zeit im Lehnstuhl sitzen, bis die Oberdirne nach ihr rief und das Alltagsgetriebe sie an ihre Lebenspflichten erinnerte.

Das Briefspaket in der Hand, schwerfälligen Schrittes, verließ sie das Zimmer. Die qualvolle Entdeckung von der Treulosigkeit ihres Mannes, zu dem sie in unerschütterlicher Liebe und Vertrauen aufgeblickt, hatte sie ins innerste Herz getroffen.

(Fortsetzung folgt).

Deine Josefina.“

In einem dritten Brief schrieb sie kurz und kategorisch:

Freund Toni!

Auf Umwegen habe ich alles in Erfahrung gebracht, was mir zu wissen not tat! Du bist frei! Ich erhebe keinen Anspruch auf einen Mann, der längst gebunden ist und stets noch auf verliebte Abenteuer ausgeht. Ich ersuche Dich, meinen Weg nicht wieder zu kreuzen, — sofern du nicht willst, daß ich Deine Briefe preisgebe! Schmach über einen solchen Mann!“

Mit unheimlicher Ruhe verschnürte die Bergleiterin das Briefspaket. Wie eine Erstarrung lag es in ihren Gliedern und eine körperliche Schwäche machte es ihr unmöglich, sich zu erheben. Sie griff an die Stirn, hinter der die schmerzenden Gedanken kreisten. Ein schrilles Hohnlachen brach sich endlich von ihren verzerrten, blutlosen Lippen.

recht hat, erweist die (nicht etwa nationalen Motiven entsprungene!) feindselige Haltung der Merikalen Zeitungen gegen das Königreich Italien hinlänglich.

Eigenberichte.

Rotwein, 13. Jänner. (Schulvereinskränzchen.) Für das Sonntag den 15. Jänner in der Gastwirtschaft „Zur Linde“ in Oberrotwein stattfindende Schulvereinskränzchen gibt sich bereits ein lebhaftes Interesse kund. Mehrere deutsche Vereine und viele liebwerte Gäste aus Marburg und Umgebung haben ihr Erscheinen zugesagt und so erhoffen die Veranstalter ein volles Gelingen ihres Unternehmens. Dank der Opferwilligkeit edler Sponser konnte diesmal der Glückshafen nicht nur reichlich, sondern auch mit sehr schönen Gewinnten ausgestattet werden. Küche und Keller des Gastwirts Lauser werden die geehrten Gäste gewiß auch zufriedenstellen. An alle Freunde des Deutschen Schulvereins ergeht die freundliche Bitte, durch einen Massenbesuch den Erfolg dieser Veranstaltung sichern zu helfen. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintritt für die Person 60 Heller.

St. Leonhard W. B., 12. Jänner. (Eine deutsche gewerbliche Fortbildungsschule.) Der unermüdeten Tätigkeit unseres verehrten Herrn Abgeordneten Malik gelang es (wie von der Marburger Zeitung bereits mitgeteilt wurde; d. Schriftl.), die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule in St. Leonhard durchzusetzen. Wie wichtig diese Schule für unsern gefährdeten Ort ist, zeigen die vergeblichen Anstrengungen unserer Gegner, eine slowenische Gewerbeschule zu erlangen. Diesem Ausbau unserer deutschen Volksschule nach oben wird in Kürze der Ausbau nach unten, der deutsche Kindergarten, folgen. Dann ist alles getan, was auf dem Schulgebiete für die Erhaltung des Deutschtums in unserm Orte gemacht werden konnte. Wir danken dem nimmermüden Herrn Abg. Malik für seine wackere Hilfsbereitschaft. Nicht vergessen darf aber werden, daß der Deutsche Schulverein, dem unser bedrängter Ort sehr am Herzen liegt, auch bei Errichtung der Fortbildungsschule seine Unterstützung im vollsten Maße uns angeeignet ließ.

St. Leonhard W. B., 12. Jänner. (Kostümkränzchen.) Am Sonntag den 22. Jänner findet im Deutschen Vereinshause zugunsten der Schul-Suppenanstalt ein Kostümkränzchen ohne Kostümzwang statt. Diese Unterhaltung wird die schönste des heurigen Faschings sein. Da das Reinerträgnis einem edlen Zwecke zufließt, erwarten die Veranstalter einen Massenbesuch. Jedermann ist uns willkommen.

St. Leonhard W. B., 12. Jänner. (Verschiedenes.) Der Schulvereinslehrer Herr G. Reinl hat an der deutschen Volksschule einen unentgeltlichen Violinunterricht für deutsche Schulkinder eingerichtet, der sich des besten Besuches erfreut. — Frau Regierungsrat Wall in Wien hat der hiesigen deutschen Volksschule, der Schule in Zierberg und jener deutschen Schule, die zuerst in der Nähe St. Leonhards gegründet wird, je eine vollständige Serie der schönen Bilderbogen Schule und Haus gespendet, wofür herzlichst gedankt wird. — An der deutschen Volksschule wurde auch ein slowenischer Sprachkurs für jene Deutsche des Ortes, welche die windische Sprache nicht beherrschen, errichtet, der ebenfalls kostenlos ist.

Mieß a. d. Drau, 12. Jänner. (Erfroren.) Vor einigen Tagen wurde die 60jährige Auszüglerin Marie Hauzej vulgo Werhovnik aus St. Daniel bei Windischgraz auf dem Gemeindegeweg in Lakuze bei Pametsch im Schnee tot aufgefunden. Der herbeigerufene Arzt bezeichnete Herzlähmung infolge Erkältung als Todesursache.

Dr. Großmann und die Sphinx.

Aus der Kanzlei eines windischen „Volkführers“. — Dunkle Stempelmarkengeschichten. — Die geheimnisvolle Sphinx. — Die verurteilten Sollicitatoren.

Luttenberg, 13. Jänner.

Am 11. Jänner kam beim Bezirksgerichte in Luttenberg eine sehr interessante Ehrenbeleidigungssache zur vorläufigen Austragung. Andreas Brabl und Rudolf Vouk waren in den Jahren 1905 bis 1907 als Sollicitatoren bei Dr. Großmann, Advokat in Luttenberg und Slowenenführer, bedienstet. In dieser Zeit haben beide, wie sie an-

gaben, die Wahrnehmung gemacht, daß ihr Chef, Dr. Großmann, von alten Urkunden die gebrauchten Stempelmarken ablöse, die Stempelüberschrift mit einer Flüssigkeit entfernte und diese Stempel sodann wieder auf neuen Urkunden anbrachte und verwendete. Diese Flüssigkeit trägt den gedruckten Namen „Sphinx“ und befand sich in zwei mit 1 und 2 nummerierten Fläschchen; die Tinte mußte zuerst mit der Flüssigkeit aus Nr. 1 und dann mit jener aus Nr. 2 behandelt werden, worauf der geschriebene Text vollständig verschwand. Dr. Großmann hielt die „Sphinx“ stets verperret, wenn er sie nicht gebrauchte. Von diesen Wahrnehmungen erstatteten beide Sollicitatoren die schriftliche Anzeige an die steirische Advokatenkammer in Graz; sie erklärten in dieser Anzeige auch, daß sie jederzeit bereit seien, die Wahrheit des Gesagten zu bezeugen. Die Advokatenkammer leitete Erhebungen ein; während diese im Zuge waren, äußerten sich Brabl und Vouk am 9. Jänner 1910 im Gasthause des Herrschön in Luttenberg, Dr. Großmann habe gebrauchte Stempel von alten Urkunden abgelöst und wieder für neue Urkunden verwendet. Diese Äußerung hörte der derzeitige Sollicitator des Dr. Großmann, welcher sie sofort seinem Chef hinterbrachte. Dr. Großmann brachte nun gegen Brabl und Vouk beim Bezirksgerichte Luttenberg die Ehrenbeleidigungssache ein, über welche am 11. Jänner verhandelt wurde. Die Angeklagten gaben bei der Verhandlung jene Äußerung unumwunden zu und traten für sie den Wahrheitsbeweis an. Sie stellten unter Beweis, daß Dr. Großmann u. a. von einer alten Urkunde einen 35 Kronenstempel entfernt und nach der erwähnten zweimaligen Behandlung mit der „Sphinx“ als „ungebrauchten“ Stempel auf einer neuen Urkunde verwendet habe. Diese neue Urkunde, eine Abrechnungssquittung, soll in der Luttenberger Posojilnica, deren Rechtskonsulent Dr. Großmann ist, erliegen. Weiters stellten sie unter Beweis, daß sich auf einer von Dr. Großmann ausgestellten Quittung, welche Brabl dem Luttenberger Grundbuchsführer Martin Tschatsch zu überbringen hatte, sich ebenfalls ein bereits gebrauchter, aber mit der „Sphinx“ behandelte Stempel befand. Der Grundbuchsführer habe nach Prüfung dieses 50 Hellerstempels diesen beanstandet, worauf Brabl dem Grundbuchsführer damals schon gesagt habe: Das ist bei uns nichts neues! Der Grundbuchsführer bestätigte als Zeuge diese Darstellung. Der Zeuge Sollicitator Anton Missia, gegenwärtig in Klagenfurt, gab, dort im Requisitionsweg einvernommen, an, daß diese Quittung von Dr. Großmann geschrieben wurde und daß der Stempel entschieden bereits gebraucht worden war. Die Angeklagten gaben außerdem noch an, daß ihnen Dr. Großmann einmal die Verwendung der „Sphinx“ gezeigt habe. Der Verteidiger der beiden Angeklagten, Dr. Friz Juritsch, stellte zur Erbringung des Wahrheitsbeweises noch weitere umfangreiche Beweisanträge, welche auch Gelegenheit geben sollten, die Manipulationen des Dr. Großmann mit der „Sphinx“ zu beleuchten. Er beantragte u. a. die Herbeischaffung jenes Aktes aus der Posojilnica in Luttenberg, in welchem sich jene Quittung mit dem mehrfach gebrauchten 35 Kronenstempel befindet; Einvernahme von Sachverständigen, welche die kritischen Stempel untersuchen sollen; Erhebungen in der Kanzlei des Dr. Großmann darüber, wieviele Stempel in den Jahren 1905 bis 1907 gekauft und wieviele verwendet wurden usw. Der Richter lehnte sämtliche Beweisanträge ab; er sprach beide Angeklagte schuldig der Übertretung nach § 487 St.-G. und verurteilte Brabl zu 100 K. Geldstrafe, eventuell zehn Tagen Arrest, Vouk mit Rücksicht auf seine Mittellosgkeit zu zehn Tagen Arrest und beide zum Ersatz der Gerichtskosten. In der Urteilsbegründung führte der Richter aus, daß in diesem Falle die Erbringung des Wahrscheinlichkeitsbeweises nicht genüge, sondern daß der volle Wahrheitsbeweis erbracht werden müsse; dieser sei aber nach der Anschauung des Einzelrichters nicht erbracht worden, da außer den beiden Angeklagten kein unmittelbarer Tatzeuge die besprochenen Tathandlungen des Dr. Großmann bezeugen könne. Der Verteidiger meldete gegen dieses Urteil sofort die Berufung an das Kreisgericht an. Vielleicht interessiert sich übrigens auch die k. k. Staatsanwaltschaft für diesen Fall...

des Kindergartens ein volkstümlicher Vortrag statt, Herr Chem. Emil Schwinger, Mitglied des deutschen naturwissenschaftlichen Vereines beider Hochschulen in Graz, wird über das Thema: Was ist Chemie und was kann sie nützen sprechen. Der Vortrag ist mit Experimenten verbunden. Eintritt frei. Eintrittskarten sind bei Herrn R. Kaufle erhältlich.

Festvorstellung. Anfang Februar findet im Sparassensaale eine Festvorstellung statt. Nach der Vorstellung ein Festkränzchen. Alles nähere in nächster Folge.

Sonntagsruhe. Die Advokaturkanzleien der Herren Dr. Lothar Mühleisen und Dr. Urban Demz haben die ganzjährige Sonntagsruhe eingeführt und ist dieser Entschluß nachahmenswert.

Die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.

Vom Reichsratsabgeordneten Vinzenz Malik.

Seit Deutschland die militärische Vormacht der Welt ist, beeilt man sich überall, die Verfügungen der deutschen Heeresverwaltung zu studieren und die militärischen Einrichtungen des Deutschen Reiches als Muster anzusehen. In Österreich wurde die allgemeine Wehrpflicht nach dem Vorbilde Preußens eingeführt und eine bis dahin nicht gekannte Institution: das Reserve-Offizierskorps nachgeahmt, dessen Ergänzung aus den Reihen der Einjährig-Freiwilligen stattfindet. Aber schon bei der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht vor vierzig Jahren sind die Grundprinzipien dieses Systems in Österreich hauptsächlich aus finanziellen Gründen durchbrochen und abgeschwächt worden und erst jetzt will die Heeresverwaltung mit der Einführung der zweijährigen Dienstpflicht die bisher nur dem Namen nach bestehende allgemeine Wehrpflicht zu einer Militärdienstpflicht umgestalten, die wirklich alle Wehrfähigen zur Fahne ruft. Die Konsequenz dieser Absichten wird sich zunächst in einer schweren und dauernden Mehrbelastung der Steuerträger äußern und das Bemerkenswerte ist dabei, daß die Heeresverwaltung diese Anforderungen an den Geldbeutel des Steuerträgers mit einer Entziehung von Begünstigungen vergilt. Die Erwerbung des Einjährig-Freiwilligenrechtes soll nämlich den Söhnen jener erschwert werden, die da berufen sind, mehr Steuern zu zahlen, denn jemals. Man will die Befähigungsprüfung für den Einjährig-Freiwilligendienst aufheben und verlangt von den Betroffenen, daß sie dazu gutwillig Ja und Amen sagen und zudem noch den sublimen Einfall des Reichskriegsministers mit der Bewilligung eines erhöhten Heeresbudgets honorieren.

Durchaus verständlich ist es also, daß eine große Zahl von öffentlichen Körperschaften in beiden Reichshälften gegen die beabsichtigte Schädigung ihrer Interessen durch den Reichskriegsminister laute und begründete Einsprache erhoben haben. Es sind das fast alle Handels- und Gewerbevereine der Monarchie und die meisten industriellen Vereinigungen, die in den letzten Wochen sich nicht allein für die Beibehaltung der Befähigungsprüfung, sondern auch für eine Erweiterung des Einjährig-Freiwilligenrechtes nach reichsdeutschem Muster ausgesprochen haben. Und wenn auch wenig Hoffnung vorhanden ist, daß die Heeresverwaltung dem Ruf nach einer Erweiterung der Einjährigen-Begünstigung Folge leisten wird, so ist doch die Erwartung berechtigt, daß unsere Gesetzgeber auf den Fortbestand der heutigen Einrichtungen dringen und ihn auch durchsetzen werden. Es muß einem intelligenten jungen Manne offen stehen, seine Befähigung für den Einjährig-Freiwilligendienst durch eine staatliche Prüfung erweisen zu können wie in Deutschland. Unter den derzeitigen schwierigen Verhältnissen ist es unerlässlich, daß der Jugend ein Weg gangbar bleibt, der einerseits eine Erleichterung der Wehrpflicht ist und andererseits unseren jungen, tatkräftigen Männern die Gelegenheit bietet, sich frühzeitig dem praktischen Erwerbsleben zu widmen. Die Industrien, die Gewerbe, der Handel und die Landwirtschaft können den Nachwuchs von intelligenten Leuten nicht entbehren, umso weniger aber, wenn der Kriegsminister fordert, daß ihre Vertreter im Parlamente für die zweijährige Wehrpflicht und für eine Erhöhung des Budgets der Heeresverwaltung stimmen sollen. Mehr zahlen sollen und sich entrichten lassen — nein, das wäre zu viel des Guten verlangt!

Auf die parlamentarische Behandlung dieses wichtigen Gegenstandes kann man gespannt sein.

Wind-Seitiger Nachrichten.

Volkstümliche Vorträge. Sonntag den 15. Jänner findet um 3 Uhr nachmittags im Saale

Pettauer Nachrichten.

Orchesterkonzert. Am Mittwoch den 18. d. um 8 Uhr abends findet im Saale des Musikvereines das erste Orchesterkonzert des Musikvereines unter der neuen Leitung statt. Der Damenchor des Musikvereines wirkt ebenfalls mit. Zum Vortrag gelangen: Josef Haydn: Symphonie G-Dur (Militärsymphonie); F. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre Meerestille und glückliche Fahrt; Max Bruch: Kol Nidrei, Melodie für Violoncello mit Orchester; Josef Fischer: Athenischer Frühlingstreigen für vierstimmigen Frauenchor und großes Orchester. Der Besuch des Konzertes dürfte ein ziemlich starker sein.

Evangelischer Familienabend. Donnerstags den 19. Jänner veranstaltet die evangelische Predikationsstation im Saale des Gasthofes Zum Elefanten einen Familienabend, wobei Herr Vikar Stahl seinen Abschied und Herr Vikar Winkelmann seinen Einzug feiern wird. Es findet an diesem Abend auch ein Lichtbildervortrag des Herrn Missionar Stahl statt, ebenso wird der Männergesangsverein durch den Vortrag der beiden Chöre Des Ritters Abschied und Heil dir du Eisenmarkt den Abend verschönern. Nachdem auch Einzelvorträge stattfinden, ist das Programm sehr reichhaltig und ist daher auf einen starken Besuch, nicht nur aus evangelischen, sondern auch aus katholischen Kreisen zu rechnen.

Indianschmaus und — Windischnationales. Am vergangenen Mittwoch veranstaltete der deutsche Gastwirt Bernat in St. Veit bei Pettau einen Indianschmaus, welcher von der meist deutschen Bevölkerung von St. Veit, wie auch von vielen Deutschen aus Pettau, welche in mehreren Schlitten hinunterfahren, sehr gut besucht wurde. Da die gebotenen Speisen wie Getränke von außerordentlicher Güte waren, ist es nicht zu wundern, daß die sehr fröhliche Gesellschaft bis in die Morgenstunden in heiterster Laune beisammen blieb, so daß sie erst in den Morgenstunden nach Hause kamen. Auf vielseitiges Verlangen hat sich nun Herr Bernat, welcher ein verlässlicher Deutscher und liebenswürdiger Wirt ist, entschlossen, Montag den 16. Jänner neuerlich einen Indianschmaus zu veranstalten, wobei eine flotte Musikkapelle zur Erheiterung beitragen wird. Also deutsche Pettauer, am Montag abend auf zum Indianschmaus nach St. Veit! Heil! — Als die slowenischen Lehrer u. erfuhren, daß Herr Bernat am Mittwoch einen Indianschmaus veranstalten wird, wollten sie natürlich auch an demselben Tage wenn möglich einen noch größeren Indianschmaus veranstalten, was nach großen Mühen auch gelang. Es wurde dies in der Art eines Trübsfestes veranstaltet. Geladen wurde dazu alles, was nur gut brüllen konnte und was sich auch in den Morgenstunden zeigte. Um 6 Uhr früh ließ nämlich der slowenische Wirt Krajnc, ein ehemaliger Gendarmereiwachtmeister, bei welchem das Fest stattfand, die aufgenommenen Musik durch das Dorf ziehen, woran sich die ganzen brüllenden und berauschten Festgäste anschließen und ein Gejohle erzeugten, das ihrer würdig war.

Marburger Nachrichten.

Theaterabend des Verbandes deutscher Hochschüler Marburgs. Wie wir bereits mitteilten, veranstaltet der Marburger Hochschülerverband am Freitag den 20. Jänner im Stadttheater einen Theaterabend unter dem Namen: Literarischer Abend. Daß dies wirklich ein literarischer Abend zu werden verspricht, dafür bürgen uns nicht nur unsere „Schauspieler“, sondern auch das Programm, das jedenfalls den Beifall aller Besucher finden wird. Es gelangen nämlich drei Einakter von sehr bekannten Autoren zur Aufführung, und zwar als erster die drollige Posse Frühere Verhältnisse von Johann Nestroy. Fein durchdacht, voll Satire und reich an ufligen Situationen wird dieser Einakter, der schon bei einer Studentenaufführung in Leoben einen Hauptschlager bildete, in echten Biedermeierkostümen zur Aufführung gelangen und sicher auch auf unsere Theaterbesucher seine Wirkung nicht verfehlen. Als zweiter Einakter wird als literarischer Lederbissen Die Onkelei, Lustspiel in einem Aufzuge von Adolf Müllner, in Szene gesetzt. Adolf Müllner, in der literarischen Welt unter dem Namen der „Schicksals-Müllner“ bekannt, ist der Verfasser des berühmten „28. Februar“. Das Stück, ein Vorspiel, in dem ein komischer Wirrwarr von Verwechslungen, der erst zum Schlusse eine lustige Lösung findet, herrscht, wird gewiß die Heiterkeit aller auslösen. Es soll im Empirestil und ebensolchen Kostümen

dargestellt werden. Als Schluß der Vorstellung soll ein moderner Schwank: Zimmer Nr. 18 über die Breiter gehen. Das tolle Stück ist von dem bekannten Lustspielmacher Paul v. Schönthan und wird für diejenigen, die mit der Theatervorstellung den Abend beschließen wollen, einen schönen Abschluß bilden. Was nun die Kabarettvorträge, die nach der Vorstellung im unteren Kaffinosaale gegeben werden, anbelangt, behalten wir uns das Programm für eine der nächsten Zeitungsfolgen vor; nur das eine glauben wir betonen zu müssen, daß unsere Gäste sicherlich auch dabei voll und ganz auf ihre Rechnung kommen werden. Um nur allen Marburgern den Besuch dieser Vorstellung, die gewiß noch lange allen in angenehmer Erinnerung bleiben wird, zu ermöglichen, weisen wir noch ganz besonders darauf hin, daß keine etwa wie immer geartete außergewöhnliche Erhöhung der Theaterpreise eintritt, sondern wir uns ganz darauf verlassen, daß durch ein ausverkauftes Haus den Schutzvereinen ein schönes Reinerträgnis zufließen wird. Was schließlich noch den Kartenverkauf für die Vorstellung anbelangt, wird der noch rechtzeitig bekanntgegeben werden. S. V.

Kaufmännischer Gesangsverein. Sonntag den 19. Februar findet als jahungsmäßige Veranstaltung in den unteren Kaffinoräumen ein Faschingsliedertafel mit anschließendem Tanzkränzchen statt. Näheres wird nächstens mitgeteilt werden.

Marburger Radfahrerklub 1887. Der Radfahrerverein „Draquadler“ veranstaltet Samstag den 14. Jänner nachmittags 5 Uhr in der Gastwirtschaft Mayer in Ober-S. Rumigund ein Vereinskranzchen, zu welchem unser Klub eingeladen wurde; es wird daher ersucht, sich daran möglichst zahlreich zu beteiligen.

Spende. Mag. Phorm. Herr Gemeinderat Karl Wolf übergab dem Vereine zur Unterstützung armer Volksschulkinder neuerlich einen Betrag von 16. K. 88 S. als zweiprozentigen Rabatt für die im Sammelkästchen hinterlegten Zahlungsscheine, wofür ihm von der Vereinsleitung herzlichster Dank dargebracht wird.

Der deutsche Lehrerverein Umgebung Marburg. hält Donnerstag den 19. Jänner um 10 Uhr vormittags in der Volksschule zu Leiters-Rartschwin bei Marburg seine erste diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung u. a. Wahl der neuen Vereinsleitung.

Kaffinofamilienabend. Der Samstag den 21. Jänner stattfindende Kaffinofamilienabend wird als „Abend im Wiener Gartenbau“ veranstaltet und wurde für denselben eine vorzügliche Wiener Salosalapelle gewonnen; auch Herr Theaterdirektor Fischer, Herr Theodor Lamberg und Herr Kapellmeister Karl Harner haben ihre Mitwirkung zugesagt. Man kann daher auf eine sehr vorzügliche Veranstaltung rechnen.

Grand Electro-Bioskop. Das heute beginnende 119. Programm des Bioskop beim Hotel Stadt Wien bringt wieder ganz neue gediegene Bilder, von welchen wir zuerst Moskwa nennen. Interessant sind die Naturaufnahmen Nordländische Hüftäler. Ein Schauspiel Die drei Weib (französischer Kunstfilm), ein russischer Kunstfilm, das Drama Tarakanova und Katharina II., dann der deutsche Kunstfilm Tränen einer Mutter bieten viele spannende Szenen. Die lustigen Stücke: Lanzolinis Erfindung, Müller wird ein Opfer seiner Redlichkeit, Achtung vor der Bombe, Ein Dieb, der sich nicht erwischt läßt und Wie Max eine Weltreise macht werden viel Heiterkeit erregen. Es steht also wohl zu erwarten, daß das Unternehmen durch regen Besuch für sein Bemühen, stets das Beste zu bieten, entschädigt wird. Sonntag finden Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen nur um 8 Uhr statt. Der Saal ist geheizt.

Theateraufführung in Brunndorf. Samstag den 21. Jänner um 8 Uhr und Sonntag den 22. Jänner um halb 8 Uhr abends finden im deutschen Kindergarten in Brunndorf Theateraufführungen statt, die von der deutschen Turnriege in Brunndorf veranstaltet werden und deren Reinerträgnis dem Kindergarten zufällt. Die Titel der Stücke und die Eintrittspreise werden noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Anerkennung für die Marburger Schulvereinsortsgruppe. Die Marburger Männerortsgruppe des Deutschen Schulvereines erhielt von der Hauptleitung in Wien folgendes, vom 7. d. datiertes Schreiben: „An den geehrten Herrn Viktor Philippel, Direktor in Marburg a. d. Drau. Die Leitung des Deutschen Schul-

vereines nimmt freudig Anlaß, der geehrten Ortsgruppe Marburg für den als Sammelurmertrag überhandten außerordentlich hohen Betrag von 518 K. 70 S. den herzlichsten Dank auszusprechen. So oft die Sammelkassette kräftig gewüttelt und geschüttelt, gespeist und betreut werden, bedeutet das eine Außerung gesunden Lebens der betreffenden Ortsgruppe, in der es geschieht. Darnach zu schließen, gedeiht Ihre Ortsgruppe ganz ausgezeichnet und diejenigen Volksgenossen, die daran hervorragendes Verdienst haben, können sich ob des Erfolges wirklich freuen. Daß es auf dem Gebiete deutscher Schularbeit vorwärts geht, soll unseren tapferen Mitarbeitern zu herzlichster Freude sein und ein Ansporn zu weiterem, treuerem Bestreben im Dienste unseres Volkes. Mit Gruß und Handschlag für den Deutschen Schulver ein: Dr. G r o ß.“

Reichsbund deutscher Eisenbahner. (Ortsgruppe Marburg). Die Ortsgruppenkameraden werden ersucht, nach Möglichkeit das Kränzchen der Schutzvereinsortsgruppe Rothwein am Sonntag den 15. d. recht zahlreich zu besuchen. Beginn 4 Uhr nachmittags. An alle Ausschussmitglieder ergeht das bringende Ersuchen, den 25. d. für die Schluß-Ausschusssitzung freizuhalten. Die Jahreshauptversammlung findet voraussichtlich am 4. Februar d. J. statt.

Konzert Jan Sidesz. Freitag den 20. d. wird unser kunsttaugliches Publikum wieder einmal Gelegenheit haben, einen ganz besonderen Klavierkünstler kennen zu lernen. Jan Sidesz, welcher das Konservatorium in Amsterdam absolvierte und seine weitere Ausbildung bei Beschetich in Wien erhielt, verfügt über eine ganz besondere Technik und musikalische Auffassung. Die reichhaltige Vortragsordnung enthält Werke von Beethoven, Brahms, Chopin, Debussy und Liszt. Kartenverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Wief Höfer, Schulgasse 2.

Faschingsfest des Marburger Männergesangsvereines. Da sich die Anfragen der hiesigen Bevölkerung, sowie von auswärts immer mehr und mehr häufen, welche Kostüme bei dem Faschingsfeste in Betracht kommen, so teilt der Festausschuss mit, daß der Charakter des Faschingsfestes der Auswahl der Kostüme weitesten Spielraum läßt. Es bieten uns die deutschen Dichtungen so vielerlei schöne Gestalten, daß die Wahl der in den Rahmen des Festes passenden Kostüme wohl nicht schwerfallen kann. Nachstehend seien nur zur besonderen Orientierung einige der vielen Gestalten aus dem deutschen Literaturwald — unter diesem Titel findet bekanntlich das Faschingsfest statt — genannt und zwar Einzelfiguren: Don Carlos, Wih von Berlin, Gingen, Grundberg, Naphisto, Siegfried, Nathan, Trompeter von Säckingen, Glockengießer, Kattanzfänger, Rubezahl, Münchhausen, Wasserschneid, Eulenspiegel, Fiesko, Oberon, Cid, Weitzer, Wilhelm Tell, Lohengrin, Tannhäuser, Wallenstein, Berschwender, Maria Stuart, Undine, Kriemhilde, Mignon, Dornröschen, Schneerittchen, Rächer von Heilbrunn, Mädchen aus der Fremde, Sappha, Raute, Kain, Kollapppen, Medea; Gruppen: Hermann und Dorothea, Faust und Gretchen, Hero und Leander, Egmont und Klärchen, Händel und Gretel, Räuber, Sieben Schwaben, der alte und der junge Sänger, Tschira, Schuster und Schneider aus Lumpen, Pazivagabundus, Holländer und Sento, Freischütz, Jar und Zimmermann, Bremer Stadtmusikanten etc. Auskünfte in Kostümfragen werden aus Gefälligkeit in den Modegeschäften der Herren Hollitscher und Koloschinew, wo auch Kostümbilder aufliegen, erteilt; käuflich sind solche auch in der Buchhandlung des Herrn Heinz. Auch können schriftliche Anfragen direkt an den Kostümausschuss zu Händen des Obmannes Herrn Obergeometer Wihler gerichtet werden. Die Vorarbeiten schreiten rüstig vorwärts, sämtliche Unterausschüsse sind in Tätigkeit, um die umfangreichen Aufgaben, die geleistet werden müssen, zu bewältigen. Allen Anzeichen nach wird der Besuch des Faschingsfestes ein großartiger, besonders von auswärts werden. Eine Riesearbeit leistet der Adreßausschuss, der in Anbetracht der vielverzweigten Tätigkeit noch bedeutend verstärkt werden mußte. Neben den Herren Rudel und Wresounig als Obmänner dieses Ausschusses, die in Einladungsangelegenheiten bereitwilligst Auskünfte erteilen, fungiert in diesem Ausschusse als zweiter Obmannsstellvertreter Herr Magl. In den Dekorationsausschuss wurde Herr Konner gewählt, der neben dem verantwortungsvollen Amte eines Obmannes des Musikausschusses, das er bekleidet, nunmehr auch Gelegenheit finden wird, sein feines, künstlerisches Verständnis

in den Dienst des Dekorationsausschusses zu stellen. Gestern fand eine Besichtigung der Gbbschen Säle durch die Obmänner sämtlicher Unterausschüsse statt, die über die Verwendung der einzelnen Räumlichkeiten beim Feste endgiltige Beschlüsse faßten. Abends fand nach der Probe wieder eine Sitzung des Festausschusses statt, die sich unter anderem besonders mit dem Arrangement des Festzuges, der ein Glanzpunkt des Abends zu werden verspricht, beschäftigte. Daß das Arrangement des Festzuges dem Obmann des Ordnungsausschusses Herrn Franz Ruß übertragen wurde, hat in allen Kreisen lebhafteste Befriedigung hervorgerufen. Alle Mitglieder des Vereines haben sich in den Dienst der schönen Sache gestellt und arbeiten hingebungsvoll in den einzelnen Ausschüssen, so daß der Verein wohl mit Berechtigung erwarten kann, daß dieses Fest ein neues Ruhmesblatt in den reichen Kranz seiner weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannten und beliebten Veranstaltungen flechten werde.

Tätigkeitsbericht der freiwilligen Rettungsabteilung. Die freiwillige Rettungsabteilung wurde im Monate Dezember 1910 in 44 Fällen um Hilfeleistung angesprochen. Ausfahrten mit dem Rettungswagen fanden 27 statt. Die Zahl der geführten Patienten betrug 26. Im ganzen behandelt wurden 24 Männer und 19 Frauen. Es handelte sich in 24 Fällen um Betriebs- und andere Unfälle, in 11 um plötzliche Erkrankungen, in 4 um Kaufhändel, in 2 um Selbstmordversuche und in 2 Fällen um Vergiftungen. Bei einer Ausfahrt wurde nicht in Tätigkeit getreten.

Wettrodeln am Bachern. Das von der Bergsteigerriege des Turnvereines Jahn angekündigte Wettrodeln findet morgen Sonntag den 15. Jänner statt. Die Teilnehmer an demselben werden ersucht, sich pünktlich am Platze, Schießstätte in Rotwein, einzufinden. Abmarsch zur Abfahrtsstelle Punkt 2 Uhr. Der Anmeldebogen liegt bis halb 11 Uhr bei Herrn Scheidbach, Buchhandlung in der Herrngasse, auf und werden Anmeldungen nur bis zu dieser festgesetzten Zeit entgegengenommen. Das Renngeld ist ebenfalls bei der Anmeldung zu entrichten. Die Siegerverkündigung findet an demselben Tage um 8 Uhr abends in der Gastwirtschaft Weiß statt.

Gemeinderatsitzung. Am Mittwoch den 18. Jänner, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathhause eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Besuch des Herrn Karl Kociancic um Ausstellung einer Sachwechungs-Erklärung. — Entscheidung betreffend die Grundabtretung durch Herrn Josef Rapoc behufs Erweiterung der Freihausgasse. — Bestimmung von 20 Vertrauensmännern für die Personal-Einkommensteuer-Veranlagung 1911. — Ausfertigung der Akzeptations-Urkunde zur Stiftung für Kleingrundbesitzer. — Wahl dreier Mitglieder zur Prüfung des Rechnungsabchlusses der Gemeindeparkasse pro 1910. — Verteilungsvorschlag über die Müller'schen Stiftungszinsen für das Jahr 1911. — Verteilung der Anton Badl'schen Stiftungszinsen. — Äußerung der Militär-Bauabteilung betreffend die Abtretung eines Grundstreifens bei der Infanterie-Kadettenschule. — Anfrage des Stadtbauamtes wegen Regulierung der Gaswerkstraße. — Ansuchen um Eröffnung der Pfarrhof- und Mozartgasse. — Antrag auf Abänderung der Behandlung der Baugesuche durch den Gemeinderat. — Besuch des Herrn Josef Bupal um Übertragung der Topziere-Arbeiten im Jahre 1911 und Besuch um Vergebung der Schriftenmaler-Arbeiten. — Besuch des Herrn Hubert Misera um Parzellierung der Parzelle 65/1 (Ecke Kaiserfeld-Wildentrainergasse). — Besuch des Herrn Josef Christof um Bewilligung zur Anbringung eines Steckschildes, Franz Josefsstraße 9. — Vergebung der Kohlenlieferung für das Wasserwerk. — Beschlußfassung über die Ausführung einer zweiten Gaszuleitung in die Artilleriekaserne. — Ansuchen des Herrn Anton Badl um Änderung der Parzellierung in der K.-G. Kärntnerort. — Besuch um Änderung der Zerstückung der Gründe der Arbeiterbäckerei in St. Magdalena. — Genehmigung des Verbaungsplanes für die Gründe nächst der Reichsbrücke in St. Magdalena. — Besuch der Freiw. Feuerwehr um Übertragung der gesamten Feuerwache im Theater. — Ansuchen des Theater- und Kasinovereines um Übernahme der Raminferkosten im Theater seitens der Stadtgemeinde. — Ansuchen wegen Umänderung einer halbnächtigen Laterne in eine ganznächtlige, Luthergasse. — Bericht über die Schlachtungen im Monate Dezember 1910. — Besuch des Philharmonischen Vereines um Bewilligung des Unterstützungsbeitrages

für das Jahr 1911. — Besuch des Herrn Franz Königshofer um Weiterbelassung des städt. Grundstreifens in der Tendgasse. — Vorlage einer Rechnung im Betrage von 1116 R. 85 S. für die politische Begehung der Bahnstrecke Marburg-Wies. — Antrag der Handels- und Gewerbekammer betreffend den Beitritt zur Einkaufs-Gesellschaft für städtische Fleischversorgung und Bericht der Schifffahrtsgesellschaft. — Besuch der Haushaltungs- und Fortbildungsschule um unentgeltlichen Wasserbezug von 1000 m³. — Amtsbericht wegen Erhöhung der Erhaltungsbeiträge der ärarischen Straßen. — Besuch um Verlegung der wöchentlichen Schweinemärkte. — Antrag wegen Regelung des Vorverkaufes am Wochenmarkte. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Zimmerdampf- und Heißluftbäder „Thermal“. Seit einigen Tagen ist im Hotel „Erzherzog Johann“, 1. Stock, eine überaus zweckmäßige Einrichtung zu sehen, die in keiner Familie fehlen sollte. Es ist eine einfache, leicht aufstellbare Vorrichtung, „Thermal“ benannt, die es jedem ermöglicht, zu Hause Dampf- und Heißluftbäder zu nehmen. Die bequeme Handhabung bei der Aufstellung des Apparates gereicht ihm zum besonderen Vorteil. Der Vorzug, in wenigen Minuten zu Hause neben dem Bette ein Dampf- oder Heißluftbad zur Verfügung zu haben, kommt nicht nur den Kranken im besonderen Maße, sondern auch den Gesunden sehr zustatten, ein Umstand, der dem Apparat reichen Absatz sichert. Auch von mehreren Spitalkleitungen unseres Landes wurden bereits größere Bestellungen gemacht. Der verstellbare Badestuhl ist so eingerichtet, daß Erwachsene und Kinder ihn benützen können. Der Apparat, der, zusammengelegt, sehr wenig Raum einnimmt, ist so eingerichtet, daß auch die peinlichste Reinlichkeit ohne jedweden Zeitaufwand und Mühe gesichert ist. Die Besichtigung, die jedermann freisteht, kann noch zwei Tage u. zw. von 9—12 Uhr vormittags und von 1 bis 5 Uhr abends im obgenannten Hotel erfolgen, wobei der anwesende Ingenieur gerne die näheren Auskünfte erteilt.

Panorama International. Auf die Bilder vom Glarnerland, welche noch bis Sonntag abends zu besichtigen sind, folgt Montag wieder eine interessante Serie: St. Petersburg, das kais. Palais Zarsoje-Selo, Zar Nikolaus II. Die russische Residenzstadt und das ostgenannte Zarsoje-Selo wird gerne beschaugt werden.

Kinematograph in Brunndorf. Heute Samstag abends 8 Uhr, Sonntag um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, dann Montag um 8 Uhr finden Vorstellungen mit neuem Programm statt. Der Theatersaal ist geheizt.

Professor Potocnik kommt nach Laibach. Der krainische Landesschulrat in Laibach hat vorbehaltlich der Zustimmung des steiermärkischen Landesschulrates dem vom Professor an der l. l. Lehrerbildungsanstalt in Marburg Herrn Doktor Matthias Potocnik angestrebten Dienstaustausch mit einem Mittelschullehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach zugestimmt. — Seit der letzten Affäre, welche Professor Potocnik mit dem Direktor Schreiner hatte und welche mit der Verurteilung Potocniks zu 200 Kronen Geldstrafe wegen Amtsehrenbeleidigung endete, war das Verbleiben Potocniks an dieser Anstalt natürlich vollständig ausgeschlossen. Der steiermärkische Landesschulrat aber wird sich über diesen Laibacher Kollegen des Herrn Potocnik, der nach Marburg kommen will, wohl noch gut unterrichten, bevor er dessen Hieherkommen zugestimmt.

Eine Pfingstfahrt nach Klagenfurt. Der Verein „Arbeiterbühne“ in Graz veranstaltet zu den heurigen Pfingstfeiertagen (4. und 5. Juni) für seine zahlreichen Mitglieder und Freunde einen Ausflug nach Kärntens Hauptstadt und verbindet damit eine Dampferrundfahrt auf dem Wörthersee und die Abhaltung seines 16. Volkskonzertes im großen Musiksaale in Klagenfurt unter Mitwirkung des Buchdrucker-Gesangsvereines „Vorwärts“ (Graz). Die Dauer der Reise umfaßt zwei Tage. Abfahrt des Separatzuges in Graz in der Nacht vom 3. auf den 4. Juni, Rückreise aufgelöst, Billett 30 Tage gültig. Der alles, außer Nachtmahl und Getränke, umfassende Teilnehmerpreis beträgt für Mitglieder und deren Angehörige 20 Kronen, für Nichtmitglieder 21 Kronen. Bei der Anmeldung sind von Mitgliedern mindestens 4 Kronen, von Nichtmitgliedern mindestens 5 Kronen als erste Rate zu erlegen. Der restliche Betrag kann mit Postschek eingezahlt werden. Auswärtige Teil-

nehmer schreiben an den Kassier des Reisekomitees Herrn Johann Weiß, Graz, Steyrergasse 40, und legen 20 Heller in Marken bei.

Faschingsveranstaltung der Hebammen. Am 20. Jänner findet, wie bereits erwähnt wurde, in den unteren Kasinokalitäten das erste große Wohltätigkeitsfest des Reichsunterstützungsvereines zu Gunsten seiner Mitglieder statt, zu dem die Vorbereitungen als nahezu vollendet betrachtet werden können. Hervorragende Kunstgenüsse — wir nennen nur Herrn Direktor Alfred Fischer, die Mitglieder seines Theaters und Frau v. Dombrowska-Spira vom Apollotheater in Wien — und besondere Überraschungen winken dem Publikum bei dem Feste, dessen Abschluß ein flotter Ball bilden wird. Nach der außergewöhnlich lebhaften Nachfrage nach Karten zu schließen, dürfte auch der wohltätige Zweck des Festes voll erfüllt werden.

Große Bewilligungen des Deutschen Schulvereines. In den letzten sechs im Vormonate stattgefundenen Sitzungen der Vereinsleitung des Deutschen Schulvereines wurden Aufwendungen für Schul- und Kindergartenzwecke in den Sprachgrenzorten im Gesamtbetrage von **447.055 R. 98 S.** bewilligt. Von diesem Betrage entfielen auf Untersteiermark: Schule in St. Leonhard, Beitrag zur Anschaffung von zwei Schulkästen; Erhaltungskosten für sieben Vereinskinder; Erhaltungskosten für fünf Vereinskinder; Schule in Theßen, Einrichtung; Schule in Hochenegg, Beitrag für Suppenanstalt; Schule in Fraßnigg, Herstellungskosten; Schule in Fresen, Unterstützung; Studentenheim in Cilli, Unterstützung; Kindergarten in Rann an der Save, Unterstützung.

Zum Schulvereinstränzchen in Rotwein, welches morgen Sonntag nachmittags bei der Linde in Rotwein stattfindet (wir verweisen auf die näheren Angaben in der Rubrik Eigenberichte), werden die Mitglieder der beiden hiesigen Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines von deren Leitungen gebeten, zahlreich zu erscheinen. Dasselbe Ansuchen ergeht auch an die Mitglieder der anderen völkischen Vereine.

Friseurkränzchen. Am Sonntag den 5. Februar findet in sämtlichen unteren Kasinoräumen das Friseurkränzchen statt. Musik von der Südbahnwerkstättenkapelle. Karten im Vorverkauf in sämtlichen Friseurgeschäften von Marburg. Ein allfälliger Reingewinn wird der Rettungsabteilung gewidmet.

Bei Genussmitteln ist und bleibt einzig und allein die Qualität maßgebend! Schützen Sie sich, geehrte Hausfrau, vor Schaden, indem Sie ausdrücklich den „echten Franc“ mit der Kaffeemühle als Fabrikmarke verlangen und jedes Kistel und Paket, welches dieses Zeichen der Rechtheit nicht trägt, zurückweisen.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

25 Haustore,	5 Einfahrtstore,
1 Rollbalken,	1 Schweinstall,
2 Keller,	1 Wasserleitung,
6 Bittertore,	1 Holzlage,
1 Kammer,	1 Werkzeugkammer.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Tendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Winterbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von einer Krone aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt.

Vom Theater. Morgen Sonntag nachmittags (Serie blau) wird die hier so gerne gehörte Operette „Frühlingslust“ mit dem schönen Ballet im dritten Akte zum letztenmale aufgeführt; abends (Serie rot) die beifällig aufgenommene Operette „Das Fürstentum“ ebenfalls zum letztenmale. Montag (Serie blau) bringt die Direktion dem geschätzten Marburger Theaterpublikum ein kleines theatralisches Ereignis, das Grazer Opernensemble unter der Leitung unseres Karl Kofß mit einer einmaligen Aufführung Verdis unübertrefflicher Oper „Rigoletto“. Diese Marburger Aufführung geht in derselben Partienbesetzung wie in Graz in Szene. Fräulein Melitta Heim, die jüngste und wohl auch die beste Mezzosopranistin der Gegenwart, die ab Herbst an der königlichen Hofoper in Berlin unter glänzenden Bedingungen engagiert ist, der ausgesprochene Liebling des Grazer

Publikums, wird gewiß auch in Marburg mit ihrem perlenden, bis ins dreigestrichene A reichende Staccati das Publikum hinreißen. Herr Rösner, der die Partie des Herzogs zu seiner besten zählen darf, weiters Herr Otto Stock, ein junger Bassist mit glänzenden Mitteln, der beliebte Baritonist Herr Renner, die dramatische Sängerin Fräulein Ida Hermann und zum Schluß, wenn auch nicht der letzte, unser Karl Kof. Dieses Opernensemble, erstklassig dirigiert vom Kapellmeister Egon Bloch, Opernkapellmeister der vereinigten Bühnen in Graz, dürfte eine Aufführung erwarten lassen, welche voraussichtlich unser geschätztes Theaterpublikum voll auf befriedigen wird. Die Direktion, welche dieses Gastspiel in Anbetracht des Görzer Gastspieles der Operette sozusagen als Ersatz der zu entfallenden musikalischen Vorstellungen in Marburg seinerzeit anregte, sieht sich veranlaßt, trotz der enorm hohen Kosten, welche so ein Ensemblegastspiel erfordert, dem geschätzten Theaterpublikum das gegebene Wort zu halten.

Eine nächtliche Szene. Man teilt uns mit: Die Privatbeamtenstgattin Frau Rosalia Magale in der Luthergasse, welche sich schon mehrmals unter ärztlicher Beobachtung befand, biß gestern abends um halb 10 Uhr ihrem Gatten, der sie beruhigen wollte, in den linken Zeigefinger; während Herr Magale seinen Finger aus dem Munde seiner Gattin zu bringen trachtete, zertrachte sie ihm das ganze Gesicht, lief, nur mit dem Hemde bekleidet, in den Hof und schlug Lärm, so daß Parteien die Wache zu Hilfe riefen. Diese nächtliche Szene erregte natürlich großes Aufsehen. Hoffentlich wird diese gemeingefährliche Person, welche allwöchentlich im Hause Luthergasse 5 Lärm schlägt, unschädlich gemacht werden.

Schaubühne.

Gastspiel des Tegernseer Bauerntheaters. — Die Tegernseer überraschten uns in sehr angenehmer Weise dadurch, daß die letzten drei Vorstellungen, die sie gaben, die ersten zwei im Bedeutendsten übertrafen. Am Montag kam das bekannte, aber noch immer zugkräftige Volksstück Hermann v. Schmid: Die Zwiderwurzen in recht guter Weise zur Darstellung. Einen Löwenanteil an dem schönen Erfolg hatte allerdings Herr Volkman, der in letzter Stunde für den erkrankten Darsteller des „Flosser Martel“ einsprang und sich durch sein natürliches Spiel auszeichnete.

Dienstag wurde das ernste, wenn auch mit alten Motiven arbeitende Volksstück: 's Venerl von Oberammergau von Chr. Flügger aufgeführt. Im Mittelpunkt steht ein Bauernmädchen, das einen reichen Bauernsohn heiraten soll, sein Herz aber einem Maler geschenkt hat. Mit dem etwas gewaltsamen Ende des Malers, der von seinem Nebenbuhler erschossen wird, findet das Stück wohl einen effektvollen, aber nicht genügend motivierten Schluß. In dieser Vorstellung zeichneten sich besonders die Darstellerin des Venerl (Fr. Schmied) und Herr Sachs, der ihren Vater gab, aus.

Der Mittwoch brachte die Wiederholung der Posse Im Herbstmander und als Abschiedsvorstellung wurde Ludwig Vanghofers Volksstück Der zweite Schatz gegeben. Es ist das eine Dramatisierung seiner vielgelesenen Erzählung Der Jäger von Fall, nur daß hier die Handlung in fast bedrohlicher Weise zusammengedrängt wird. Gespielt wurde ober sehr gut. Besonders müssen genannt werden die Damen Schmied als Sennerin Moidei, Winkelmeier als Sennerin Buzgl, von den Herren Herr Volkman, der sich neuerdings als sehr wandlungsfähiger Künstler zeigte, indem er den Jäger Friedl ungemein anziehend darzustellen wußte, ferner Ludwig Gräßinger als der wildebenbürgische Bauernsohn Blasius,

dann Fritzl Bauer, welcher den durch Unglück irrsinnig gewordenen Lenzl mit stellenweise erschütternder Naturtreue gab und Heini Sachs, der als der ewig durstige Grenzaufseher viel Lachen erweckte. Auch die musikalischen Vorträge gefielen uns an den letzten Abenden besser als an den ersten. In.

Aus dem Berichtsaale.

In der Mur ertrunken. Am 23. Juli v. J. badeten mehrere bei der Murregulierung beschäftigte Arbeiter während der Mittagspause in der Mur bei Wartschendorf. Zwei von ihnen, Franz Zemljic und Franz Mulec, beabsichtigten, den Murfluß schwimmend zu überqueren, während Josef Bobrtsch sie mit einem Kahn begleiten sollte. Zu dem Zwecke stieß letzterer den Kahn zuerst flussaufwärts, bis er zu der Stelle kam, wo Josef Kaucic badete, welcher nun den Kahn in den Fluß hinausließ. Da jedoch Zemljic und Mulec von ihrem Vorhaben, über die Mur zu schwimmen, abließen, kehrte Bobrtsch um und fuhr zurück, konnte jedoch nicht landen, weil Kaucic wieder den Kahn am vorderen Ende anfaßte und ihn in die Mur zurückstieß, daß er in eine stärkere Strömung hineingeriet, wo Josef Bobrtsch plötzlich aus dem Kahn herausfiel und ertrank. Der 23jährige, ledige Josef Kaucic, Murarbeiter in Richterofzen, war wegen dieser seiner Handlungsweise vor dem hiesigen Kreisgerichte des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt. Die Auslagen der am steirischen Ufer gewesenen Zeugen und jener, die sich am ungarischen Ufer befanden, wichen sehr voneinander ab. Kaucic selbst gibt an, daß er den Kahn allerdings abgestoßen habe, jedoch über ausdrückliches Ersuchen des Bobrtsch. Der Gerichtshof konnte nicht die Überzeugung von einem sträflichen Verschulden des Kaucic gewinnen und ging mit einem Freispruche vor.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Jänner:

- Am 14. zu St. Philipp** im Bez. Drachenburg, Mann (Schweinemarkt).
- Am 16. zu Arnfels (Kleinviehmarkt), Stainz**.
- Am 17. zu Ellmitsch** im Bez. Leibnitz, Radkersburg*, Kapellen** im Bez. Mann, Petrovitsch** im Bez. Cilli, St. Peter** im Bez. Oberradkersburg, Friedau (Schweinemarkt).
- Am 18. zu Brud*, Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmarkt), Stadelndorf (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg.
- Am 19. zu Friedau (Schweinemarkt), Groz (Hornviehmarkt).
- Am 20. zu Kallwang im Bez. Mautern, St. Leonhard W. V.**, Teufenbach** im Bez. Neumarkt, Klein-Rodin** im Bez. Rohitsch, Fautsch** im Bez. Drachenburg, Birrfeld, St. Ruprecht** im Bez. Weiz, Ehrenhausen** im Bez. Leibnitz, Schwanzberg** im Bez. Deutschlandsberg, Kleinböding im Bez. Voitsberg, Blaindorf im Bez. Hartberg, St. Jakob im Walde im Bez. Vorau, Odbach**.
- Am 21. zu Tüchern** im Bez. Cilli, Mann (Schweinemarkt).
- Am 23. zu Wisell** im Bez. Mann, Praßberg** im Bez. Oberburg, Mahrenberg**, Gleinstätten** im Bez. Arnfels.
- Am 24. zu Friedau (Schweinemarkt).
- Am 25. in der Stadt Marburg*, Leibnitz*, Studenitz** im Bez. Windischfeistritz, Windischgraz**, Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmarkt), Kopreinitz** im Bez. Drachenburg, Stadelndorf (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg.

Kathreiners Kneipp — Malzkaffee

gibt es nur einen —
Nachahmungen da-
gegen viele! Daher
Vorsicht! Man ver-
lange und nehme
nur Originalpakete
mit dem Namen
Kathreiner

Eingesendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preisgezügliche Verantwortung.

Eine Aufklärung an unsere Landwirte!

Seit einiger Zeit ist im Düngerhandel unter der Bezeichnung „Bernard-Phosphat“ ein aus Kreidephosphaten hergestelltes Düngemittel anzutreffen, welches den Landwirten als Ersatz für Thomasmehl angeboten wird. Der Gesamt-Phosphorsäuregehalt kommt zwar dem der Thomasmehl gleich; ein gewaltiger Unterschied herrscht jedoch bezüglich der Citronensäure-Löslichkeit der Phosphorsäure, was bekanntlich als Grundlage der Bewertung dient.

Während in den „Thomasmehlen“ zumeist 80% der Gesamtphosphorsäure in Citronensäure (nach Wagner) löslich sind, enthält das „Bernard-Phosphat“ nur etwa 5% davon. Es ist nun in einer großen Zahl Düngungsversuchen, die in den verschiedensten Ländern und auf verschiedenen Böden angestellt wurden, festgestellt worden, daß die aus Rohphosphaten oder Mineralphosphaten durch bloßes Glühen und Mahlen hergestellten Düngemittel nur von wenigen sauren Böden und in äußerst geringen Mengen für die Pflanzen zugänglich gemacht werden; meistens jedoch wird die Phosphorsäure von den Pflanzen in dieser Form gar nicht aufgenommen.

Anders verhält es sich mit den Superphosphaten, welche aus Mineralphosphaten hergestellt werden, aber durch Behandlung mit Schwefelsäure, welche die Phosphorsäure löslich macht. Da das „Bernard-Phosphat“ durch einfaches Erhitzen von Rohphosphaten hergestellt wird und der phosphorsäure Kalk dadurch keine Umwandlung erfährt, was durch die geringe Citronensäure-Löslichkeit nur zu deutlich dargetan wird, so ist diesem Düngemittel von Seite der landwirtschaftlichen Praxis ein berechtigtes Mißtrauen entgegenzubringen und warnen wir daher unsere Landwirte vor dem Ankauf so geringwertiger Rohphosphate. Die übertriebenen Anpreisungen des „Bernard-Phosphates“ entsprechen nicht den Tatsachen.

Landw.-chem. Landes-Versuchs-Station in Marburg:
Ing. S. Czaf.

Durchführung

aller bankgeschäftlichen
Transaktionen und Er-
teilung diesbezüglicher
= Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten,
Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brunn, Olmütz, Bieltitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg,
Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschels, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von
Geschäftswechseln.

Übernahme
von
Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher,
Kassascheine und im
o o Konto-Korrent. o o

Herzliche Bitte.

In der Kärntnerstraße wohnt eine arme Frau, eine Witwe, welche im August v. J. ihren Mann verloren hat und nun mit ihren sechs Kindern im Alter von 3 Monaten, 4, 6, 7, 10 und 14 Jahren der bittersten Not preisgegeben ist.

Das Los der Fahrenden, sei es nun das der schweren oder leichten Fuhrwerke, ist nach langjähriger Erfahrung nie etwas gewesen, was den hierfür maßgebenden Organen unserer Stadtverwaltung oder dieser selbst schlaflose Nächte bereitet hätte.

Und doch wird, bevor der ganze Verkehr sich in der Luft abspielt, was besonders in Österreich mit ungeteilter Freude begrüßt werden wird, etwas Augenmerk auch darauf gerichtet werden müssen.

Nicht die Anlage der beiden Drauberge, sondern der Zustand, in welchem dieselben „fürsorglicher“ Weise im Winter gehalten werden, läßt die fahrenden Bewohner unserer Stadt und Umgebung kaum mehr die Herstellung der neuen Brücke erwarten.

Das Klima unserer Gegend bringt es mit sich, daß, wenn morgens und abends das Thermometer auch noch so weit sinkt, mittags an sonnenhellen Tagen es fast täglich „aufgeht“, u. zw. besonders auf schiefen Ebenen, die den Sonnenstrahlen mehr ausgesetzt sind; die Folge davon ist das regelmäßige Glatteis, dem die meist schneearmen Winter noch besonderen Vorschub leisten.

Wenn nun aber, wie es heuer der Fall ist, der Himmel ein Einsehen hat und durch eine kurze Spanne Zeit selbst die Straßenherichtung in die Hand nimmt und die österreichischen Erdenbewohner sich von den Leistungen der Straßentechniker erholen können — dann wird alles getan, um mit Kunst und List auch in dieser kurzen Periode die Wege unfahrbar zu machen.

Es möchte alljährlich fast den Anschein haben, als hätte unser Stadtrat eine eigene Antipathie gegen jedes Schlittensfuhrwerk. Kaum war der erste ausgiebige Schnee gefallen, als man mit einem einer besseren Sache würdigen Eifer daranging, die Hauptverkehrsader, die Herrengasse, bis zum Pflaster von

jedem Stäubchen Schnee zu „reintgen“, ebenso die Viktoringhof- und Domgasse, Postgasse und ganz besonders den auf der Stadtseite gelegenen Drauberg. Zugegeben, daß damals etwas Tauwetter war, so hätte man anfangs Jänner jedenfalls mit der totalen Abfuhr ein bis zwei Tage warten können, ob nicht wieder Frost eintritt; zum Glück hatte der Himmel ein Einsehen und sandte schon am nächsten Tage Frost, sonst hätte die ganze Stadt kein Schlitten mehr passieren können.

Die unübertreffliche und mühevollte Behandlung, welche mir von Herrn

Dr. Jol. Urbaczek d. J.

bei meiner plötzlichen lebensgefährlichen Erkrankung zuteil wurde, hat mich in der kürzesten Zeit staunend emporgebracht.

Ich fühle mich daher verpflichtet, Herrn Dr. J. Urbaczek auch auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Marburg, den 14. Jänner 1911.

Karoline Matešitsch.

Todesfall. Gestern starb hier die Gattin des Kasinodieners, Frau Maria Wogrinez. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Verstorbene in Marburg.

- 7. Jänner. Brudermann Franz, Schriftenmaler, 23 Jahre, Tegethoffstraße.
12. Jänner. Karath Rosina, Hausbesorgerin, 45 Jahre, Herrngasse.
13. Jänner. Vajda Josef, Bürobienerskind, 3 Tage, Meltingerstraße. — Wogrinez Maria, Hausbesorgerin, 41 Jahre, Pfarrhofgasse.

Der Bruder des Todes. Mit diesem Namen wurde schon vor alters der Schlaf belegt, aber mit Unrecht, denn in Wahrheit ist ein erquickender Schlaf die Nährquelle des Lebens. Mag jemand noch so sehr ermüdet, ja erschöpft sein — einige Stunden guten Schlafes bringen ihm die verlorenen Kräfte wieder und versetzen ihn in einen Zustand tiefempfundener Glückseligkeit.

In kaltem Wasser

entwickelt Schwanselse (Schlichts feste Kaliseife) mehr Schaum und eine intensivere Reinigungskraft wie die meisten anderen Seifen in heißem Wasser. Dies ist sehr wichtig, denn feine Gewebe dürfen nur in kaltem Wasser gewaschen werden.

TRIUMPH-SPARHERDE advertisement featuring an illustration of a stove and text: 'In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung. Preislisten gratis. SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.'

Guten Appetit!

Gesunden Magen haben wir und kein Magendrücken, keine Schmerzen, seit wir Feller's abführende Rhubarber-Pillen m. d. M. „Eispillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl und fördern die Verdauung.

Globus Putzextrakt advertisement with a key-shaped logo and text: 'putzt besser als andere Metall-Putzmittel'

Volks-Zeitung advertisement with text: '56. Jahrgang. Ein unbekannt geliebtes Liebesheft des großen Kaiser Josef II. und die Gruber Leni... Unterhaltungs-Beilage wichtige Neuigkeiten... Preisratel mit wertvollen Gratis-Prämien.'

Zu verkaufen

1 weißes Seiden-Prinzesskleid und eine Hängelampe, Langergasse 13, von 2-5. 139

Ein gut erhaltenes

Klavier

ist preiswert sofort abzugeben. Anzufragen in der W. d. B. 134

Tüchtige, selbständige

Köchin

sucht Stark, Lederhandlung, Hauptplatz Nr. 3. 121

Kontoristin

mit Provis sucht Stelle. Gefl. Anfragen erbeten unter „Verlässlich“ an W. d. B. 124

Zu verkaufen

7 Hektoliter Weißwein, Jahrgang 1908, Preis per Liter 50 S. Abzugeben bei Leopold Werlinger in Gaischmit, Post S a h r i n g, Bahnhofsstation Pöbning. 160

Fast neuer, dunkelgrauer

Winter-Anzug

für stärkeren Herrn und eine Röhre samt Tisch ist zu verkaufen. Anfr. in der W. d. B. 163

Kostkind

wird in gute Pflege genommen. Marie Horwath in Kranichsfeld. 164

Schlitten

2 Stück sind wegen Raum-mangel billig abzugeben. Elisabethstraße 25 im Hof. 157

Wirtschafterin

sucht Stelle. Gaswerkstraße 13 parterre, bei Frau Peyerli.

Eine gutgehende

Gemischtwarenhandlg.

ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Adressen abzugeben in der W. d. B. 170

Kassierin

beider Landessprachen mächtig, gute Rechnerin, findet Aufnahme im Branntweingeschäft Franz Sutter, Pettau. 174

Herren- u. Damenkleider

werden modernisiert und ausgebessert. Burggasse 16, 2. Stock über den Gang bei Trost. 177

Große Meidinger

Füllöfen

billig zu verkaufen. Anzufragen in der Oekonomiekanzlei der Rabettenschule. 192

Besitz Blaschek

Rann, 5 Minuten von der Stadt Pettau, 2 Minuten von der neuen vierklassigen deutschen Schule entfernt, alleinstehend, neu renoviertes Gebäude, mit 4 Zimmern, großem Magazin, Keller, Waschküche, Schweinstallungen, großem Garten, großem Hofraum, ist gleich für mehrere Jahre zu verpachten. Anzufragen bei Blaschek, Restaurateur, Pettau. 200

Im Café Zentral

sind im Subabonnement zu vergeben

- Neue Freie Presse
- Deutsches Volksblatt
- Arbeiter-Zeitung
- Österr. Rundschau
- Grazer Tagblatt
- Grazer Volksblatt
- Münchner Neueste Nachrichten
- Moderne Kunst
- Wiener Karikaturen
- Pschütt-Karikaturen
- Figaro
- Wiener Lust.

Salon-Glanzsteinkohle

beste Kohle der Gegenwart, geruchlos und steinfrei K. 2-80 per 100 Kilo empfiehlt

Sans Andraschik

Marburg, Schmidplatz.

Buchhaltung,

englische Sprache, Handelskorrespondenz und alle Buchhaltungsgegenstände lehrt ak. geb. Lehrer mit besten Referenzen. Gefl. Zuschriften unter „Unterricht 1911“ hauptpostlagernd Marburg. 178

Billig zu verkaufen

1 Druckapparat für Kranzschleifen, neue Lederamaschen, 1 photogr. Apparat 15 Kr., 1 Felbstecher 10 Kr., 1 neuer Winterrock 25 Kr., gebrauchte Geschäftstüren, Auslagekästen, 1 Rolleaux mit Plache, 1 Ausgussmuschel, 1 Sportwagen, 1 Fahrrad, 1 Koffer Buchenholz und mehreres andere. Anzufragen Mellingerstraße 41. 178

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Oktober 1910

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Mädchen für alles

welches gut bürgerlich kochen kann und reinlich ist, wird zu 2 Personen aufgenommen. Lohn 20 Kr. Frau Emilie Martin, Schmidergasse 5.

Wäscherin

geht in die Häuser waschen. Übernimmt auch Rollwäsche zum waschen. Schwarzgasse 6, bei Hausmeisterin.

Ein 3 1/2 HP

Benzinmotor

Primo-Fabrikat, fast neu, komplett, mit Auspuffleitung, Vergaser und elektromagnetischer Zündung, alleräußerst mit

K. 375.-

gegen bar zu verkaufen bei Mechaniker Dadien in Marburg. 172

Branntweine!

garantiert echt, in Flaschen. Slivowitz, per Liter K. 2.-
Geläger " " " 3-20
Wacholder " " " 4.-
empfehlen " " " 182

Leopold Paluc

Edmund Schmidgasse, vorm. Postg.

Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Zegetthofstraße 24. 3433

Nie wieder!

wechsele ich mit meiner Seife, seit ich Bergmanns Stedenpferd-Bilienmilchseife (Marke Stedenpferd) von Bergmann & Co., Lettchen a. E., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Weichseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen u. zarten Teints bleibt. Das Stück zu 80 Heller erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften zc.

Wer Vertreter od. Vertretungen

sucht, verlange kostenl. Auskunft Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.

Eleganter Stadtpelz

für schlanken Herrn ist preiswert zu verkaufen. Anfrage in der W. d. B. 40

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.



Telephon Nr. 24.

Bestand seit 1795.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Sachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Firmadruck auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck.

Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung. Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adress-Kalender

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankündigungsanstalt

L. Kralik, Postgasse 4 empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Fahrplan für Untersteiermark

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Die Maske des Schauspielers ist ein wichtiger Bestandteil seiner künstlerischen Leistung, die sich auf die Darstellung menschlicher Persönlichkeit gründet. Nur wer einen Charakter in seinen Tiefen erfasst hat, ist zugleich fähig, allen diesen Wesenszügen schon in der Maske äußeren Ausdruck zu verleihen. Dagegen erweist sich die Ansicht, die sich heute noch in weiten Kreisen findet, daß der Friseur eine solche bedeutungsvolle Maske schaffen könne, von vornherein als hin-fällig. Mit der Entwicklung des Theaters seit den Zeiten der Hellenen und Römer, die eine starre Maske vor dem Antlitz trugen, hat auch dieser Teil der Bühnenkunst einen unge-ahnten Aufschwung genommen und namentlich in dem letzten Jahrhundert zu geradezu staunenswerten Leistungen geführt. Verblüffend wirkt es, unsere modernen Schauspieler im Leben, wie es die Porträtphotographie bietet, und andererseits in ihren Rollenbildern zu sehen, die oft eine so völlig anders geartete Persönlichkeit mit unaufdringlichen, aber dennoch sicher treffenden Mitteln hinzustellen. Über dieses fesselnde Thema veröffentlicht L. Walter in dem neuesten (9) Hefte der illustrierten Zeitschrift **Moderne Kunst** (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) einen äußerst lesenswerten Aufsatz, der reich mit anschaulichem Bildmaterial geschmückt ist. Einen hohen Ge-nuß gewährt es hier, z. B. Hans Wasmanns jugendlich-elegante Buge mit seiner Maske des betrunkenen Kessel-flickers Schlan oder des verkommenen Bacons in Gortis Nachtstuhl zu vergleichen. Ähnliches gilt von J. A. Grünings Porträts und Rollenbildern, wie überhaupt der Anblick, ein junges Gesicht plötzlich in ein greisenhaftes oder alterndes verwandelt zu sehen, eine eigenartige Wirkung ausübt.

Der Roman einer Pariser Näherin, der nicht nur in Frankreich, sondern auch in Deutschland berechtigtes Aufsehen erregt hat, ist von der bekannten und beliebten Zeitschrift **Zur Guten Stunde** (Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.) zum Abdruck erworben worden und beginnt in dem soeben er-schienenen Heft. Hervorragende Pariser Literaten, vor allem Octave Mirbeau, hat sich ihres Werkes angenommen. Sie hat bereits den Preis von 5000 Francs von „La vie heureuse“ erhalten. Die bekannte und beliebte deutsche Schriftstellerin Olga Wohlbrück hat das Werk übersezt und es wird nicht verfehlen, auch auf die Herzen der Leserinnen und Leser Deutschlands großen Eindruck zu machen, denn die Einfachheit der Darstellung, die Frische und Lebendigkeit der Schilderung kempeln diesen interessanten Roman zu einem intimen kleinen Kunstwerk. Im gleichen Heft der Zeitschrift beginnt ein zweiter Roman des bekannten Schriftstellers Horst Bodemer, der besonders ländliche Verhältnisse packend zu behandeln weiß. Allerlei Aufsätze belehrenden Inhaltes, Gedichte und Novellen vervollständigen den Inhalt der Zei-tschrift, die auch außerordentlich reich illustriert ist. Zwei be-sondere Rubriken Erfindungen und Entdeckungen und Für unsere Frauen machen mit den neuesten Errungenschaften und Einrichtungen der Technik und der Haushaltungskunst bekannt.

Praktisches Kochbuch für die österreichische Küche. Vollständiges Kochbuch von Ella Triebnigg-Stokinger. Die österreichische Küche ist weit und breit berühmt durch ihre Schmachhaftigkeit und große Abwechslung, sie befriedigt die höchsten Ansprüche und ist dabei nicht nur sehr wohl-schmeckend und gesund, sondern auch wohlfeil in ihren Her-stellungsbedingungen, weil sie ausgiebig ist. Allen Hausfrauen wird daher das soeben erschienene Praktische Kochbuch für die österreichische Küche von Ella Triebnigg-Stokinger sehr will-kommen sein. Das Buch bietet eine vollständige Sammlung langjährig erprobter, vortrefflicher Originalrezepte und nimmt, der fortschreitenden allgemeinen Tuerung Rechnung tragend, besonders auf billige Zubereitungsart sowie die Verwertung von Speiseresten Bedacht. Als wertvolle Ergänzung sei auch auf die in demselben Verlage erschienene Ungarische Küche von Ella Triebnigg-Stokinger hingewiesen. Zu beziehen sind die beiden Bücher durch alle Buchhandlungen oder, wo eine solche nicht bekannt ist, vom Verlage W. Bobach & Co., Wien, 1. Bez., Dominikanerbastei 10 (und Leipzig).

Einst und jetzt. Man wendet derzeit die Formen der guten alten Zeit auf allen Gebieten an, und es scheint gar nicht so unwahrscheinlich, daß auch die Tracht jener Tage nicht nur als Kostüm im Ballsaal ihren lieblichen Reiz aus-übt, sondern, mit einiger Variation natürlich, die moderne Stillosigkeit unserer Kleidung ablöst. Derzeit beherrscht aller-dings das Empiregenre den Plan — für schlanke Gestalten unendlich kleidbar — und wie derartige Toiletten für stärkere Damen zu steuern sind, das sehen wir an einer großen Auswahl reizender Toiletteabbildungen des soeben erschienenen Hefes 8 der **Wiener Mode**, das in seinen Spalten auch die Abbildungen der im Neuen Wiener Frauen-klub von der Redaktion der Wiener Mode arrangierten Aus-stellung Modern gadecke Lische bringt und somit auch den Abonnenten in der Provinz Gelegenheit gibt, diese verschieden neuartigen Arrangements kennen zu lernen.

Das älteste Frauenblatt. Mit 1. Jänner 1911 begann die **Wiener Hausfrauen-Zeitung** den 37. Jahrgang. Unter den vielen Frauenzeitungen, die in den letzten Jahren entstanden sind, nimmt dieses älteste Frauenblatt Österreich-Ungarns unbestritten den ersten Rang ein. Die Artikel über alle Angelegenheiten des Haushaltes und der Erziehung sind von ersten Febern geschrieben und die Kochrezepte von be-währten Hausfrauen erprobt, auch der illustrierten Moden- und Handarbeitsrubrik wird volles Augenmerk zugewendet. Gratisblätter von der Administration Wien, 9. Bez., Spittel-auerlande 7.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ be-weist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antirheumatisches Mittels. In Flaschen zu K 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. und k. Hof-lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Pro-vinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehren Diplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetit-anregendes, nervenstärkendes, blutver-besserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Die Haupttreffer der zugunsten der Kinder-schutz- und Rettungsgesellschaft veranstalteten Lotterie, bestehend durchwegs aus prachtvollen Juwelen, Gold- und Silbergegenständen im Werte von K. 30.000, 5000, 1000 etc. sind im Schaufenster der k. k. Hof- und Kammer-Juweliere B. Mayers Söhne, Wien, I, Stadt-im-Eisenplatz 7, ausgestellt. Lose zu einer Krone sind in allen Treffiken, Lottokollektoren und Wechsel-stuben erhältlich.

So, ich soll also wieder schuld daran sein,

W daß du krank bist, weil wir den Weg von Geheim-rats nach Hause zu Fuß machen mußten? Hätten du nur auf mich gehört, dann würde der Weg dir nicht geschadet haben. Du solltest ein paar Sodener Mineral-Pastillen (Frans) echte in die Handtasche nehmen, das hat' ich dir gesagt, weil die bei jähem Temperaturwechsel ausgezeichnete Dienste tun. Du aber hast die Sodener vergessen, und wenn du nun erkältet bist, trägst du auch ganz allein die Schuld. Preis K. 1.25 die Schachtel, überall erhältlich.

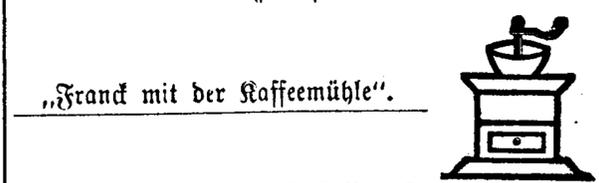
Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gunkert, I. u. I. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Für Ballbesuchende aus der Provinz

empfehl ich die Pension **PLENTL, Graz, Goethestrasse 3.** Elegante Zimmer. Kein Pensionszwang. Größte Ruhe. Jede Bequemlichkeit. Bad. Telephon. Mäßige Preise. Für Tag und Monat. 94

Das beste Zeugnis

für die Güte des echten „Franc“ ist, daß auf allerlei dunklen Wegen versucht wird, das Renommees des Namens „Franc“ für mindere Fabrikate aus-zuschrotten. Darum Merkwort für die vorsichtige Hausfrau:



Jene Ristel und Padel Kaffee-Surrogat, welche diese Fabrik-Marke „Kaffeemühle“ nicht tragen, sind nicht „echt Franc“. Daher Vorsicht beim Einkaufe!!

Von Heereslieferungen 1910

übrig gebliebene Leintücher, feste, kernige, schönste Flachsleinwand. 150/225 cm groß, unterm Wert à Stück 2 K 70 h. Probesendung 6 Stück per Nachnahme. Wird eventl. zurückgenommen.

Leinenfabrik JOS. KRAUS, Nachod 103, Böhmen.

Jede Art Leinenmuster für Haushalt und Ausstattung kostenlos. - 91

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hier-mit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumver-eines, Herr Dr. Amand Rat.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 15. Jänner 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.

Ihr ganzes Leben

ist zerstört, wenn Sie an Rheumatismus, Gicht oder Neuralgien leiden und diese Übel nicht wirksam bekämpfen. Von sicherem Erfolg ist in allen Fällen das bewährte, ärztlich empfohlene

CONTRHEUMAN

Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanien-extrakt), anwenden,

welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles über-raschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlagen.

1 Tube 1 Krone.

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,

k. k. Hoflieferant, PRAG-III., Nr. 203.

Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube) franko
" " " 5.— " 5 " gesch.
" " " 9.— " 10 " gesch.

Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Vom Guten das Beste

sind

Margarin-Backschmalz u. Wörtersee-Margarine

der alpenländischen

Margarinewerke Klagenfurt.

Nur halb so teuer wie gute Naturbutter ersehen sie diese vollständig zum

Kochen, Braten und Backen.

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand MATTONI'S GIESSHÜBLER gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich ent-wickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen.** Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

TRIUMPH SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 5081

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

... Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 ...

Einlagen in jeder Höhe zu

4¹/₄ vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.

Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.

Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Tegetthoffstr. Nr. 12

Mineralwässer

frischer

Füllung

empfeht

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Klavierunterricht

wie auch theoretische Ausbildung erteilt Fräul. Leopoldine Barta, staatlich geprüfte Musiklehrerin. Anzufragen bei Hr. Leopold Barta, Herrengasse 5.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem L. I. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintauch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

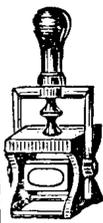
Vordruck - Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Cliche etc.

billigt bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Billigstes und bestwirksamstes Abführmittel



(Neusteins Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages v. K 2.45 franko zuzug. 1 Rolle Pill

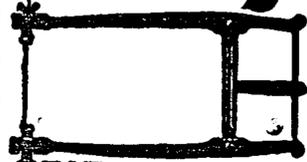


Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neusteins abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Seil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein. 4207

Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“ Wien, I., Plankengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis Wien.

Geschäfts- und Binshaus

nahe dem Südbahnhof, mit großem Hof und Garten zu verkaufen. Anfrage unter „Günstig“ hauptpostlagernd. 5014

Haus

mit schönem großen Garten, drei Zimmer Küche, Keller etc. für Professionisten, Pensionisten geeignet, in St. Veit a. B. Nr. 22, 1 Stunde von der Bahnstation Spielfeld, wegen Todesfall um 7600 Kronen sofort zu verkaufen. Anzahlung 4000 Kr. Auch Grundstücke sind dazu zu haben. Anzufragen in der Verw. d. Bl.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

Reubauer's

behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest, VIII, Berkovci utca 18. Retourmarke erbeten. 85

Weltberühmte Kieler Fischwaren

alles zusammen nur 14 Kr. gegen Nachnahme. Porto und Verpackung frei. Zoll nur 30 Heller. 20 ff. Südlinge, 20 feinste Kieler Sprotten, 6 große Fleckerlinge, 1 fetten Rauchsal, 50 Sardellenheringe. 4315

C. Sagemann

Fischexport, Kiel, Ostsee.

Heinrich Lanz

Mannheim.

Größte Lokomobil-Fabrik

des Kontinents.

Österr. Verkaufsbureau

Emil Honigmann

Wien, IX,

Löblichgasse 4.

Ausstellungsobjekt

Jagdausstellung Wien 1910

höchste Auszeichnung

Staats-Ehrendiplom.

Rotunde-Spiegel.

Setzen Sie sich nicht

der Gefahr aus, eine Verwundung durch Verunreinigung in eine schwerheilbare Wunde ausarten zu lassen und bedecken Sie selbe sorgfältig mit einem bewährten Verbandmittel.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Betteinlagen, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinlagen-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)

C. & J. Königstein, Wien XVI.

Gegründet 1872 Brunnengasse 41 Gegründet 1872

Postversandt per Nachnahme zu Engrospreisen:

Hochprima echter Emmentalerkäse per Kilo	K. 2.70
Hochprima Halbementalerkäse per Kilo	K. 2.20
Hochprima ungarische Salami per Kilo	K. 4.20
Sardinen hochprima 1 Kilo Dose zirka 30 Fische	K. 2.80
Inhalt per Dose	K. 2.20.
Aspikheringe, Stücke oder ganze Fische per Dose	K. 2.20.

TÖRLEY

TALISMAN CASINO RÉSERVÉ

Marburger Holzindustrie

Märntnerstraße 46

ist stets Kassaläufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Ristenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterialies.

Eduard Deutschmann

Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger

Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindesparkasse

empfeht sich der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Buchereinbände, Passpartout. Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

Verlässliche, hochanständige

Trafik-Verkäuferin

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird gesucht. Offerte mit Photographie und Zeugnissen sind zu richten an I. I. Tabak-Hauptverlag, Gllt.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3 1/2%, auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, VIII, Josefsring 33.
Rückporto erwünscht. 141

Wohnung

mit 3 Zimmer und Küche ab 1. Februar zu vermieten. Kasinogasse 2.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatlicher Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben.

Th. Hohenstein, Südbende-Berlin.

Rückporto erbeten. 4866

Einige von den vielen hundert Dankfagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in W. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw.

Gewesener

Gutsverwalter

sucht Nebenbeschäftigung als Haus-administrator oder dergl. Erlegt nach Wunsch auch Kaution. Zuschr. erbeten unter Chiffre „Gewissenhaft“ an die Verw. d. B. 4646



Wichtig für Brautpaare

Eheringe!

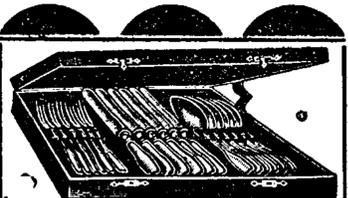
Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschloffen.



Echte Berndorfer Be-stecke zu Fabrikspreisen
M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Maschinschreiberin u. Stenographin

mit längere Praxis, in allen Kanzlei- und Kontorarbeiten geübt, in noch ungeklärter Stellung, wünscht Stelle in Marburg. Gefl. Anträge unter „Richtig 21“ an die Verw. d. B. erbeten.



Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner Ia Weiskaff, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Biberschwanz-, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigt
Ferdinand Rogatsch
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Zimmer

zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Schöne Parterre-Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Anfrage Magystraße 19, 1. Stock. 4959

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche u. Zugehör ist an eine ruhige Partei zu vermieten. Tegetthofstraße 77.

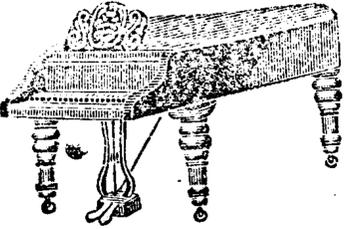
Schlitten

preiswert abzugeben. Franz Dehm, Fabriksgasse 13.

Schöne Wohnung

mit 2 schönen, großen Zimmern, Speisekammer, nebst Zugehör, nächster Nähe des Kärntnerbahnhofs, ist mit 1. Februar zu beziehen. Anfrage bei Ferd. Kaufmann, Spezereihandlung, Marburg, Draubrücke. 106

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg.



Spitzerstraße 14, 1. St., Hofg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nuß matt und auch poliert, von den Firmen Ros & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29
Gelegenheitskauf:
Billig-Klavier-Orchestron-Automat.

Im Hause Bismardstraße 3 wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene

Wohnung

frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Leitersberg bei Marburg. 3772

Benzinmotor

5 bis 6 P. S., gebraucht, mit allem Zugehör, komplett, unter Garantie sofort zu haben bei Ernst Ehler, Maschinenschlosserei in Marburg, Schlachthofgasse. 4956

Im Hause Reiserstraße 26 ist eine geräumige und abgeschlossene

Parterre-Wohnung

an beständige Jahrespartei von jeder Zeit ab zu vermieten. Liebhaber steht auch ein großer, gut gepfanzter Garten gegen separate Honorierung zur Verfügung. 3772

Geld-Darlehen

von streng reellem Geldgeber erhalten Personen jeden Standes (auch Damen); mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr monatlicher Abzahlung; Neurath Edgar, Budapest, VII. Erzsebet-Ring 15, Retourmarke. 4727

Drei junge Russinnen je 100.000 Mt., kinderl. Wwe., Mitte 40, 150.000 Mt., 33jähr., Naturfreundin, 125.000 Mt.; unabhängig. Dame 120.000 Mt. Vermög. 2c. zc. wünschen sofort Heirat. Nur ernstgm. Antr. von Herren, auch ohne Veru. an L. Schlesinger, Berlin 18. 132

Empfehlung! Elise Spittau

Magystraße 18 empfiehlt sich den hochgeehrten Frauen von Marburg zur Anfertigung von Frauenkleider nach französischer Schnittzeichnung.

Josef Martinz

empfiehlt 4986

echte Petersburger Galoschen und Schneeschuhe.

Zusammenstellungen von Glückshafen- und Tombolabeften

Die erste steiermärkische Holzhandels- und Industrie-Gesellschaft
in Gllt kauft Waldgüter und Waldungen. Offerte sind an jene zu richten. 105

Zu billigsten Preisen!

Karl Worfche
Marburg, Perrengasse 10.

Karl Worfche
Marburg, Perrengasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschliffen	R.	1.6
1 "	graue, geschliffen	"	2. —
1 "	gute, gemischt	"	2.60
1 "	weiße Schleißfedern	"	4. —
1 "	feine, weiße Schleißfedern	"	6. —
1 "	weiße Halbdaunen	"	8. —
1 "	hochfeine weiße Halbdaunen	"	10. —
1 "	graue Daunen, sehr leicht	"	7. —
1 "	schneeweiße Kaiserflaum	"	14. —
1	Duchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	R.	10. —
	bessere Qualität	R.	12. —
	feine	R.	14. —
	und	R.	16. —
	hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt	R.	3. —, 3.50 und 4. —
	Fertige Leintücher	R.	1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —
	Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher.		

Nur reiner Honig hat Heilwirkung!
Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmlt, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehl sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc

Mode- neuheiten für den Karneval 1911

Gold- und Stahl-Netzstoffe, türkische Spitzenstoffe, Leberwürfe und Kleidertülle, Glacéstoffe und Crep de Chine für ganze Toiletten und als Ausputz, Seidenstoffe u. Kostüm-Atlasse in allen Farben, Spitzen, Bänder und Bordüren, bunte Gold- und Perlstickereien, Umhänge, Fächer und Ballstrümpfe, Glacéhandschuhe kurz und lang, Seiden- und Spitzenhandschuhe empfiehlt

Felix Michelitsch, „zur Briefftaube“ Herrengasse 14

Das bewährte Modejournal „La Mode Parisienne“ steht meinen Kunden stets zur Verfügung. 89



Man verlange
Storm-
Slipper
und
Schneeschuhe
der

Generaldepot für Österreich-Ungarn
WELLISCH, FRANKL & Co. Wien I, Fleischmarkt 12-14

Salon- u. Klubgarnituren

Divans und Ottomane

Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer
Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikspreisen.

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Burgsaal, I. Stock, Brandisgasse Nr. 2 **Marburg** Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.
Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



Harfengong-
Pendeluhren
das Neueste!
M. Jgers Sohn
Postgasse 1.
Preisliste
gratis!

K. k. Schätzmeister

Einige

verschiedenen Zwecken dienende
Werkstätten

im Hofgebäude Reiserstraße 26
können jederzeit vermietet werden.
Anfragen bei Herrn Stadtbau-
meister Franz Derruschel, Leiter-
berger Ziegelwerke. 3637

WOHNUNG

südseitig, 2 Zimmer und Küche samt
allem Zugehör, ist ab 1. Februar an
finderlose stabile Partei zu vermie-
ten. Wielandgasse 14. 3861

Schön

möbliert. Zimmer

separiert, mit oder ohne Verpflegung
ist sofort zu vermieten. Tegetthoff-
straße 36, 1. Stock. 4746

Wohnung

1. Stock, 5 Zimmer, Vorzimmer,
Küche, Keller etc. ist ab 1. April zu
vermieten. Anfragen beim Haus-
meister Reiserstraße 1. 22

Personal-Darlehen

zu 4-6% von 200 Kr. aufwärts,
ohne Bürgen gegen 4 Kr. Monats-
raten, für Personen jeden Standes,
rasch und diskret auch Hypothek-
Darlehen und Finanzierungen jeder
Art, effektiviert

Philipp Feld, Bank- und Börsen-
Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-
ut. 71. 147

Die Krone aller Volksheilmittel
milliardenfach im Gebrauch und be-
währt bei allen Krankheiten, Leiden
des Magens und der Verdauung,
Diarrhöen, Kopfschmerzen, Hals- u.
...: Ke. venleiden, Diphtherie ist ...

Lichtenheldt's echte
Singsong-Essenz mit dem
„Licht“

per 12 Flaschen K. 5.—, bei Ab-
nahme von 30 Stück franko und
inkl. Packung zu beziehen aus

Lichtenheldt's

:: Laboratorium

Meuselbach Nr. 45

(Thüringer Wald).

Man achte beim Ein-
kauf a. d. Schutz.



Kleines Gewölbe

ist sofort zu vermieten. Draugasse
15. Anfrage dortselbst.



Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K



Goldketten Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K



M. Jgers Sohn



Postgasse 1
k. k. Schätz-
meister.

Halt! Halt! Auf Teil- zahlung

Empfehle mich dem
P. T. Publikum zur
Lieferung von:

Weiss- u. Leinenwaren
Herren- u. Damenstoffe
** Anzüge **
** Krägen **
** Ulster **

Palmerstons
Raglans

:: Pelzsakkos und ::
Schladminger-Röcke

Lauf-, Tisch-, Wand- und
Salon-Teppiche. : Vor-
hänge, Gradl, Matratzen
und Steppdecken eigener
Erzeugung.

Hemden- u. Blusenlanelle
Bardente

:: Blaudrucke ::
Oxforte

::: Zephire :::
u. sonstige Waschstoffe

in allergrößter Auswahl
Doppelgereinigte u. staubfreie

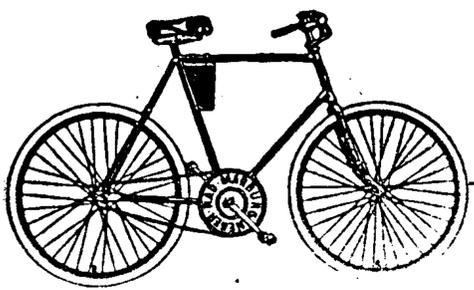
Flaumen u. Federn
Kilo von 1.50 K bis 16 K
sowie auch fertige

Plumeaus u. Duchente
Gegen Monats- oder Wochen-
raten bei solidester Bedienung.

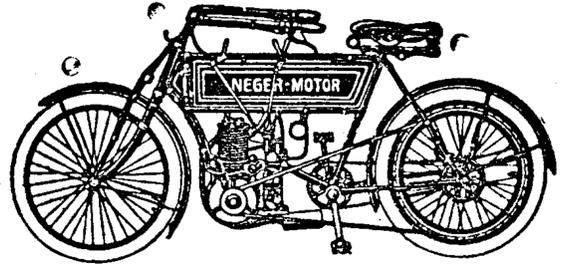
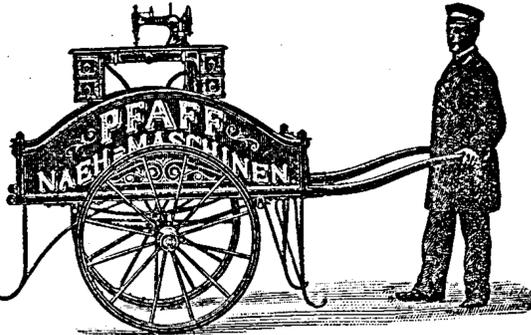
Warenhaus J. Rosner

NUR Nagystrasse NUR
Nr. 10, I. St.

! Korrespondenzkarte genügt!
Keine Filiale. Keine Agenten.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Wertes oder den Wert der allensalftigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als reell und leistungsfähig bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Was ist **Luxin?** (gesetzlich geschützt).

Luxin ist das modernste Sauerstoff-Waschmittel

Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.

Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzenden Stoffe, kein Chlor enthaltend.

Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu zerfasern, da total unschädlich, ohne Ausfärben der Wäsche.

Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel. Luxin vereinigt die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverkürzung und Billigkeit bei Herstellung von tadelloser weißer Wäsche. Luxin benötigt einen Zeitaufwand von kaum 2 Stunden für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes. **Paket 40 Heller.**

Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silberer, Haber Karl, Hartinger Ferd. Myhill Alexander, Quandest Alois, Vinzentsch & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matth., Wolf Karl, Drogerie.

Mayfarth's „Diabolo“-Separator

unstreitig die beste Milchenträumungs-Maschine.

Denkbar schärfste Entrahmung, Verbesserte Konstruktion, Große Leistung, Ruhiger, leichter Lauf.



Dauerhafte, solide Bauart. Keine Verschlammung. Billiger Preis. Sauberer Betrieb.

Preise: „Diabolo“ Nr. I, stündliche Leistung 125 Liter 125 Kr. „Diabolo“ Nr. II, stündliche Leistung 220 Liter 240 Kr. Zu beziehen durch: **Ph. Mayfarth & Co.**

Fabrik landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen wie Eisengießereien Wien, II., Taborstraße 71. Vertreter und Wiederverkäufer gegen hohen Rabatt erwünscht. 4606



REKORD vorz. Haarwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unübertroffen, für kahlföpfige unschätzbar, garantiert unschädlich, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3-50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder liches Haar.

Ella-Pomade

Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankschreiben. Ausgezeichnet Goldene Medaille, Ehrentreuz. 1 Tiegel Kr. 2.— und Kr. 3-50, 3 Tiegel Kr. 5.— und Kr. 8-50. Alles nur per Nachnahme o. Voreinsendung d. Betrages.

Zu haben bei Frau Kamilla Mitzky, Marburg a. Dr., Goethestraße 2 und bei Herrn Karl Wolf, Adler-Groß-Drogerie, Herrngasse Nr. 17.

Ab 1. März

zu vermieten: 1. Stod-Wohnung, drei Zimmer, Küche, Gartenanteil. Schmidereggasse 10. 153

Stall, Remise, Futterboden, auch als Werkstätte, Magazin zc. verwendbar, Frauengasse 9.

ADRESSEN

Nachweisbar amtlich eingeholte aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Radorutzka 20.** Prospekt gratis. 3342

Unübertroffen

bei Drüsen, Skropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Käufigung schwächerer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran [Marke „Jodella“.

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3-50 und 7.— Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker **Wilh. Lahusen** in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Marburg und Umgebung.

Kaufet

nichts anderes gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Reuchhusten als die feinschmeckenden

Kaisers

Brust-Karamellen mit den drei Tannen

5900

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 20 und 40 Heller. — Dose 60 Heller. —

Zu haben in Marburg bei: R. Pachner & Söhne Nachf. B. König's Apotheke „zur Marienhilf“, Fried. Prull, Stadtapotheke „zum I. Adler“, Max Wolfram, Drog. B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Taboritsky, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

Der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung

r. G. m. b. H.

Tegethoffstrasse 12!

verzinst Spareinlagen ab 1. Juli zu

4 1/4 %

und zwar von dem der Einlage folgenden Tage an. Darlehen können Mitgliedern sowohl auf Hypothek als auch gegen Wechsel gewährt werden. 377

Aufstake Mittwoch u. Samstag von 9 bis 12 Uhr.

:: Vorzügliche triebkräftige ::

Spiritus-Presshefe

liefert zu billigen Preisen franco jeder Post- od. Bahnstation

Makso Mayer

vormals Freiherr von Dumreicher'sche Spiritus- u. Presshefe-fabrik in Savski Marof. 5027

Wichtige Neuerung

! Für Bureaus !

Erspart Zeit und Geld, ist immer bereit, kann nie versagen. Spricht man am Abend, hört man's am Morgen, Ist es geheim, hält er's geborgen.

Dies kann nur das „Dictaphon“ sein!!

(amerikanische Diktiermaschine)

Ernsten Reflektanten, insbesondere für die Herren Advokaten kostenlose Vorführung durch den Vertreter.

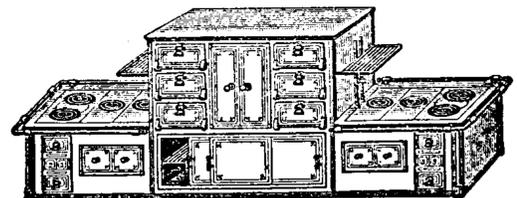
Mechaniker Dadiou, Marburg a. D.

Niederlage des Dictaphon.

5039

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



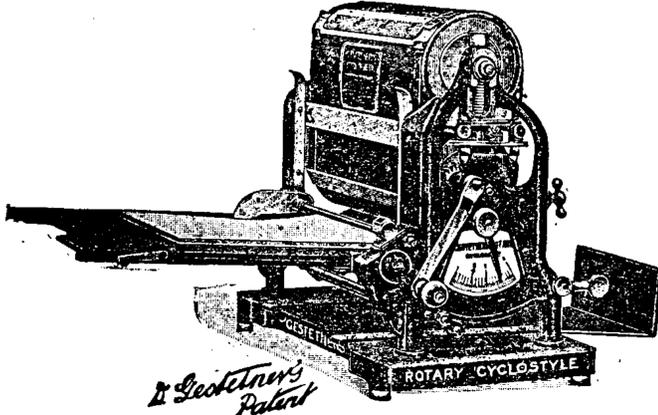
An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen zc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Für Brautpaare bieten sich vor der **Gelegenheitskäufe.**
 Inventur besondere
Möbelgeschäft Karl Wesiak, Marburg, Tegethoffstraße 19.

**Vervielfältigungs -
 Maschinen ::**

und Apparate

aller Systeme in ver-
 schiedenen Grössen ::



!! Spezialität !!

Orig. D. Gestetners
 Fabrikate wie:

Rotary Cyclostyle

Automatic- und

Neo - Cyclostyle

Nüchtern, netter
Kutscher

zu einem Pferde gesucht. Anzufragen
 täglich bis 9 Uhr bei Frau Meier,
 Röntgenstraße Nr. 2. 130

Gutgehende 117
Delikatessenhandlung

konfurrenzlos, Mußposten, wegen
 Restaurationsübernahme billigt
 abzulösen. Feiner Kundentanz, ele-
 gante Geschäftseinrichtung, Ge-
 schäftstelephon, schöne Wohnung
 anschließend, Cadposten, für Früh-
 stückstube-Bedarf, sofort oder
 längstens mit 5. Februar zu über-
 nehmen. Zins billig. Agenten
 verbeten. Anfrage Graz, Pestalozzi-
 straße 26, bei R. Willighofer.

Plüss-Stäuffer-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles!
 Zu haben bei Max Wernher, Glas-
 handlung, Franz Bernhard &
 Sohn, Glashandlung. 3981

Mimeographen und Schapirograph

5040 Lager sämtlicher Utensilien und Ausrüstungen, Spezial-Reparaturwerkstätte

Mechaniker Dadieu, MARBURG, Viktringhofgasse Nr. 22.
 Hauptniederlage I. Stock.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

Bestand seit 1795. die bestens eingerichtete Int. Telephon Nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
 Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
 Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art. Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc. Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc. Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Lungenkrankheiten
 Husten, Keuchhusten, Influenza, Katarrhe der Atmungsorgane
 behandeln zahlreiche Ärzte erfolgreich mit

SIROLIN „Roche“

SIROLIN „ROCHE“ ist angenehm zu nehmen und wohlbekömmlich.
 Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen entschieden zurück. (Ärztliche Verordnung.)
 F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz) Grenzach (Baden).

???????

Husten Sie?

???????

Dann gebrauchen Sie sofort die **Zenchelmalzertraktbonbons** Bestes diätet. Mittel bei Katarrhen, Verschleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 S. Haupt-Depot:

Adler-Drogerie R. Wolf, Marburg
Erhältlich in Marburg:

Mois Fabian, Fried. Felber, Schwelster Fontana, Karl Faber, F. Hartinger, Franz Huber, Ferd. Kaufmann, Franz Leinschitz, Alex. Mydlitz, Alois Schneideritsch, Hans Sirtl, Stepecz & Vincetitsch, Jof. Walzl, Adolf Weigert, Matth. Ziegler.

In Cilli: Mag. pharm. Joh. Fiedler.
In Wind-Feistritz: F. Stiger und Sohn, Apoth. Franz Bekold.
In Windischgraz: Apoth. R. Nebul.
In Radkersburg: Rich. Prettnner.
In Mährenberg: Mag. Wauer.
In Pettau: Antonie Schulzint.

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer und Zugehör sofort zu vermieten. Anz. Nagelstraße 19, 1. Stock. 32



M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
.. k. k. Schätzmeister ..

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanzinstrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb ver-
lange jeder Käufer eines

Pianino

oder englischen Flügels
der wirklich das beste und billig, gegen Kassa oder Raten kaufen will, auch Offerte bei der

R. u. l. priv. Hof-Planoforte-Fabrik
E. Bremitz, Triest, (Belvedera.)

IHR KIND

kann sich in diesen Tagen durch Erhitzung und zu rasche Abkühlung leicht einen kleinen Katarrh zuziehen. Versäumen Sie in einem solchen Falle niemals, dem Auftreten einer ernstesten Erkrankung vorzubeugen und geben Sie dem Kinde das wohlschmeckende und ärztlich empfohlene Hustenlinderungsmitel

THYMOMEL SCILLAE

Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K.
10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Erhältlich in allen Apotheken.
In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Neuheiten!!!

Damen-Luxuswäsche!

Hübsche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Volant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

Praktische Damenwäsche bei **Gust. Pirchan.**



Allseits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte **Alois Hobacher, nur Herrengasse 14** bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

Spezialist
für
Kinderaufnahmen

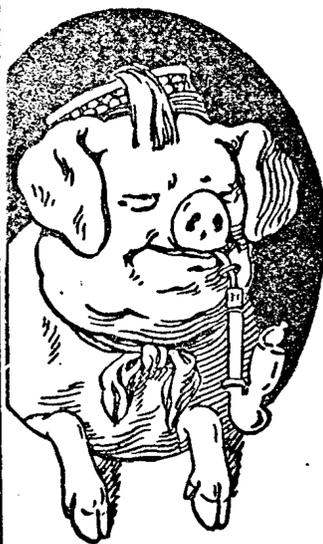
Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder
20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.
Aufnahme von Medaillons bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- u. Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Volkes - Stimme



ist maßgebend

und diese besagt trotz Gehässigkeit der Konkurrenz, daß unser behördlich begutachtetes, im ganzen Lande glänzend bewährtes

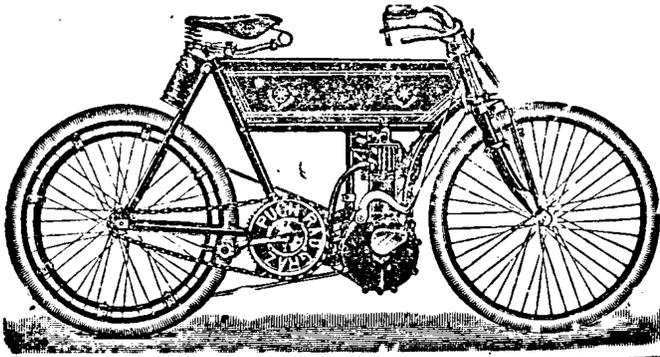
Z-Futter

für Schweine doppelt so nahrhaft als Blutfutter und dreimal so nahrhaft als Mais ist.

Schlagender Beweis, daß der größte Schweinezüchter von Niederösterreich Herr Leopold Hofbauer in Glöds in diesem Jahre allein schon 800 Säcke Z-Futter verfüttert und 200 Säcke nachbestellt hat.

- Nr. 1 zur Aufzucht, bewirkt rasche und gediegene Entwicklung der Ferkel
- Nr. 2 zur Mast, bewirkt Gewichtszunahmen von 1 1/2 bis 2 Kilo pro Tag. Je 50 Kilo samt Saß ab Fabrik R. 11.50.
- Geflügel-Z-Futter, doppeltes Eiererträgnis, rasche Mast, verminderte Küdensterblichkeit. 50 Kilo samt Saß R. 18.—, 5 Kilo franko R. 2.70.
- Melko für Kühe, bewirkt per Kuh um 1 1/2 bis 2 Liter täglich mehr und bessere Milch! 50 Kilo ohne Saß ab Fabrik R. 7.50.
- Sippo, allerbestes Beifutter für Pferde weitaus billiger aber nahrhafter als Hafer, per 50 Kilo ohne Saß ab Fabrik R. 7.—.

Brüder Lauply, Wien, 2., Praterstraße 22
Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G.
Prospecte sowie Anerkennungs-schreiben kostenfrei.



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekanntesten Puch-Fahrräder u. -Motore.

En gros en detail.

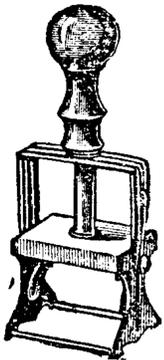
W Dalmatinische Weinhandlung ::

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglicher echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmlut und gegen Verführungen, vorzüglicher Lischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerfranke eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cuitanic

Marburg a. D., Färbergasse 2. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

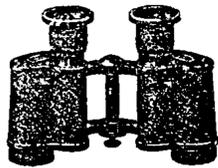


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggass-

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bragelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. - Kaufe alles



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Schöne lichte Büroräume

Mellingerstraße 13, bisher von den Ehrenhausener Portlandzementwerken benützt, ab 1. April 1911 zu vermieten. Anzufragen bei Ludwig Franz und Söhne. 131

Fischhalle.

Die Sendungen von Nordsee- und Adriafrischen sowie Plattenfisch Fogosche treffen jeden Donnerstag frisch ein. Preise staunend billig. Abgabestelle bei 5001

Karl Gollesch, Tegetthofstrasse 33.

NB. Kunden, welche außergewöhnliche Fischspezialitäten wünschen, müssen ihren Bedarf 5 Tage früher bekanntgeben. Solche Aufträge verpflichten den Besteller zur Übernahme.

Wien notiert höhere Preise. Leset die Tagesblätter!

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunnen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten

aus dichtfüdigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunnen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. - Preisliste gratis und franko. 3099

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

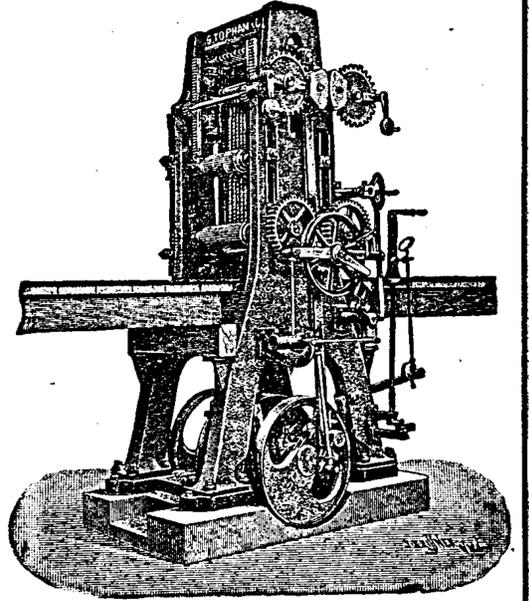
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

Badeöfen,

Ventilationen

usw. bei

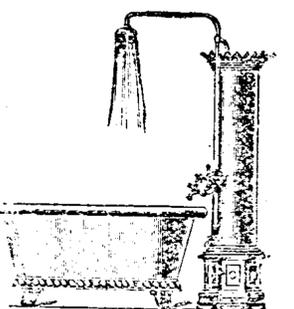
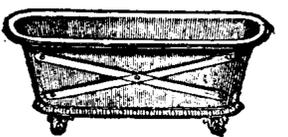
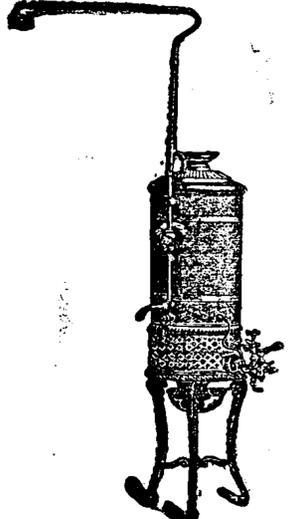
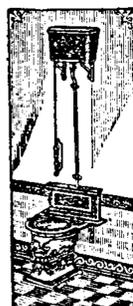
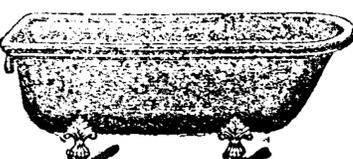
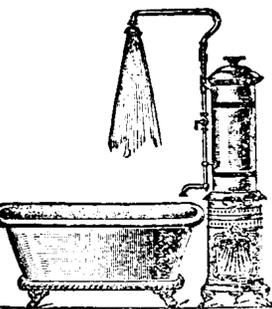
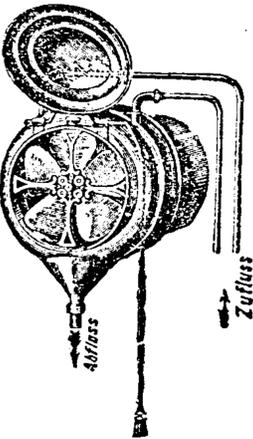
Ed. Swoboda

F. Wiedemann's Nachfolger

Luthergasse 4.

Telephon

Nr. 82.



Herrn Johann Puff Einer sagt es dem anderen

Polizei-Wachführer in Marburg.

Auf Ihre überflüssige, nicht an mich gerichtete, jedoch betreffende Erwiderung in der „Marburger Zeitung“ vom 7. Jänner l. J., Nr. 3, sehe ich mich bemüht, Ihnen folgendes zu antworten:

Unsere Staatsgrundgesetze vom Jahre 1867 befehlen: Der Kaiser ist geheiligt, unverleztlich und unverantwortlich. Wie es scheint, scheinen auch Sie bezüglich Ihrer hohen Person und Charakter einen Anspruch darauf erheben zu wollen, weil Sie sich verletzt fühlen, wenn ich Ihre Person und Ihren lebenswürdigen Sohn mit Namen in meiner Warnung anführte, obschon die Warnung selbst nicht Ihren Sohn und auch Sie nicht betrifft. Sie werden doch nicht bestreiten, daß Sie der Vater des minderjährigen Gottfried Puff sind, welcher mit meiner minderjährigen Tochter die Nächte außer dem Elternhause verbringt, denn dies ist keine Affäre mehr, sondern ein moralisches Verbrechen, was doch heute **gerichtsbekannt** ist. Sie scheinen von einer Affäre überhaupt einen sonderbaren Begriff zu haben, gerade einen solchen als Ihr Berufskollege, welcher die schöne, verkehrreiche Burggasse für eine Lastenstraße, resp. Dorfstraße, ansieht; ein Zeichen, daß Sie an der Zeit sind!

Was Ihre Bemerkung bezüglich Zahler anbelangt, bin ich eben nicht geneigt, für Ihren Sohn Zahlungen zu leisten. Für meine Tochter habe ich dies bereits tun müssen, weshalb mich Ihre lächerliche Warnung nicht im mindesten aus der Verfassung bringt, denn so erhaben als Sie sich fühlen, werde ich trotzdem wie bis jetzt jede Eingabe stets mit Gottfried Puff, m. d. j. Sohn des Polizei-Wachführer Puff bezeichnen und es wäre sehr am Plage, wenn Sie die angekündigten Schritte statt gegen mich, gegen Ihren Sohn einleiten würden, denn Sie dürfen sich nicht im Traume einfallen lassen, daß dieser 19jährige Edelknabe jemals mein Schwiegersohn werden sollte. — Ohne Mehrerem für immer!
Marburg, 14. Jänner 1911. 183

Franz Eilek

Buchhalter der Firma F. Staubinger



daß das Modewarenhaus J. Kokoschinegg die beste Einkaufsquelle ist, für Herren-Mode und Sport-Neuheiten.

== Hervorragende Spezialitäten für die Ballsaison 1911. ==



KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verschönerung und Verfeinerung des Teints
PUDER
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, l. l. Professor in Wien. 82
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martinz.

Karneval 1911

Sämtliche Kostümstoffe in grösster Auswahl, la Atlas in 60 Farben, 60 cm breit K 1.80,

■ Kostümtücher, Schärpen, Putzartikel, ■
Kollektionen von feinen Ballstoffen liegen auf.

Kostümbilder für die p. t. Kunden gratis

Modewarenhaus J. Kokoschinegg Marburg a. Dr.

198

Strauer Schmiedehöhle

unübertroffen, bestes und billigstes Feuerungsmittel, für jeden Schlosser und Schmied empfiehlt die Allein-Niederlage

Sans Andraschik

Eisen- u. Metallwarenhandlung
Marburg, Schmidplatz.

Verpachtung.

Die dem Musealvereine Cilli gehörige Gasthaus-Realität am Schloßberge in Cilli, mit circa 6 Joch Grund, wovon 1 Joch guter Weingarten ist, wird mit dem gutgehenden Gasthause sofort gegen einen monatlichen Zins von 35 Kr. verpachtet. Besonders geeignet ist diese Realität für pensionierte Diener oder Unterbeamte. Nähere Auskünfte erteilt Hr. Franz Karbenk, Kaufmann in Cilli. 166

Spezereigeschäft

mit 70.000 Kr. Umsatz, an bester Verkehrsstraße Marburgs, ist sofort vom Hauseigentümer zu verpachten. Gewerbe am Haus, billiger Zins. Anträge unter Spezerei 70.000 Hauptpost Marburg. 158

Neu aufgelegt:

Diensttritts-Anzeige

in der
Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

Kernstockstübl-Sect



(gesetzlich geschützt)
heißt die von mir in den Handel gesetzte

Champagner-Märke

die streng nach französischer Methode (Flaschengärung) erzeugt wird und daher nicht zu verwechseln mit jener minderwertigen, durch Imprägnierung mit Kohlensäure hergestellten Champagner ist.

Die Marke ist aus sorgfältigst gewählten inländischen Weinen erzeugt, halbsüß und Liebhabern wärmstens zu empfehlen.

„Marburger Kernstockstübl-Marke“ soll bei keinem Feste fehlen, da sich dieselbe durch ihre Güte und Wohlgeschmack selbst ehrt. Wiederverkäufer Rabatt.

KARL WOLF

Adler-Drogerie

(mehrfach mit goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet)

Marburg a. D., Herrngasse 17.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billigste Weise (40 Pf. im Monat) vermehren will, trete dem Ende 1909 bereits 72.000 Mitglieder zählenden

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde

(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur M 4.80

(dazu im Buchhandel 20 Pf. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde

mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld.

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung

fünf prächtige Bücher

erster Schriftsteller, im Jahre 1910: Dr. Ad. Koelsch, Zwischen Dorf und Trift (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann). Dr. Deller, Vorposten im Lebenskampf (eine allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). — Dr. Floeride, Fremdländische Säugetiere. — Prof. Dr. Weule, Die Kultur der Kulturlosen (Völkerkunde, hochinteressant). — Dr. M. Wilh. Meyer (Urania-Meyer), Die Welt der Planeten.

Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

Wiener Börse-Berichte!

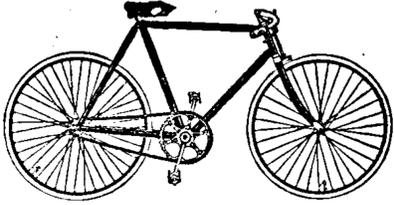
Wir machen alle Interessenten darauf aufmerksam, daß wir einen 173

täglichen Börse-Bericht

versenden, in welchem alle Vorkommnisse streng objektiv und sachlich besprochen werden. Wertvollster Beihelf für Jedermann, der für Effekten Interesse hat. Monatsabonnement K. 3.—, in geschlossenem Kuvert K. 5.—. Verlangen Sie kostenfreie acht tägige Probefendung.

Österr.-ungar. Finanzpresse, Wien 1., Schulterstraße 3

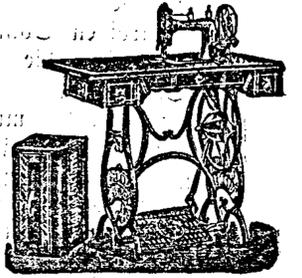
Waffenrad
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
 werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamo-
 betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VOGLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnetstraße Nr. 22.

Verdienst!
 2 bis 4 K. täglich und stündig durch
 Übernahme von Strickarbeiten auf
 meiner bestbewährten verlässlichsten
 Schnellstrickmaschine „Patenthebel“.
 Leichte Arbeit im eigenen Heim.
 Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht
 gratis! Entfernung kein Hindernis.
 Anschaffungskosten gering. Schrift-
 liche Garantie für dauernde Be-
 schäftigung. Unabhängige Existenz.
 Prospekt kostenlos. Unternehmung
 zur Förderung von Hausarbeit:
 Karl Wolf, Wien VI., Nefengasse 1/70

Schöner Schlitten
 ein- und zweispännig, wird wegen
 Raummangel um 120 K. abgegeben
 bei Herrn Pfeil, Weinkellerei in
 Marburg. 120

„BRIKETTID“-LICHT
 GESELLSCHAFT M.B.H.
 WIEN VI.

Hat sich im Fluge allerorts den ersten Platz erobert!

Zur Aufstellung in Wohngebäuden
 selbst wegen besonderer Sicherheit
 behördlich genehmigt. Für Beleuchtungs-
 anlagen aller Art von einer bis 30 Flammen,
 billigstes und best bewährtestes System. Ver-
 langen Sie Gratisprospekte. Generalvertretung:
Zinauer & Co., St. Jakob i. W. bei Marburg.

Telegramm-Adresse:
Brikettid-Wien
 Telephone 4236

Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkrankungsfällen
 für Arbeiter und Bedienstete der k. k. priv. Südbahngesellschaft in Marburg.

Einladung

zu der **Sonntag, 15. Jänner 1911**, nachmittags 1/2 2 Uhr
 in den Saallocalitäten der **Gambriunshalle** stattfindenden
 ordentlichen
Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr 1910.
2. Bericht der Rechnungsprüfer und Erteilung der Entlastung.
3. Bestimmung der Höhe der Sterbequote.
4. Zufällige Anträge.

98
 Die B. T. Mitglieder sowie deren Frauen werden
 ersucht, zur Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.
 Der 2. Obmann: **Josef Ritelj.**
 Der 1. Obmann: **Johann Voit.**

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehltsich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
 wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
 Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern**



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Tschler, Fabriksgasse 21.
 Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.
 Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Liniment. Capsici comp.,
 Erlass für
Muter-Bain-Cypeller
 ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Muter“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
 Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Gelegenheitslauf für Gastwirte: ein ganz neues
Musikwerk
 um halben Preis zu haben. Anzufragen in W. d. B. 102

Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika
 königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
 von
 Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.
 Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
 Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
 Wiedner Gürtel 6
 Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
 Franc Dolenc, Babn hofgasse 41, Laibach.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse
 Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
 Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
 Billigste Zither-Albuns.
 Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Graslacher Musikfachschule)

Wiener Versicherungs-Gesellschaft
in Wien.
 Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl, Brand von Spiegelstücken, gesetzliche Haftpflicht und Unfall nebst Valorentransport.
 Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Krížek, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt
 Maria Theresienstrasse Nr. 5.
 Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Lebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung. Vermögensgut- u. Milliardienversicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten ohne ärztliche Untersuchung.

Möbel!
 Verschiedene Einrichtungsstücke, Bettzeug, Betteneinlege und Küchengeräte sind am Hauptplatz Nr. 6 aus freier Hand zu verkaufen.

In der Mühlgasse 18
 ist das bekannte gute
Sauerkraut
 wieder zu haben. 156

Zu vermieten
 4zimmerige Wohnung mit Zubehör, 1. Stock, beziehbar ab 15. Februar. Bürgerstraße 7, 1. St.

Verkäufer
 von 4815
 Realitäten
 Landwirtschäften und Geschäften
 finden raschen Erfolg nur durch den großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten christlichen Fachblatt
H. W. General-Anzeiger,
 Wien, I., Wollzeile Nr. 3
 Telephon (interurban) 5493.
 Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



Stock-Cognac
Medicinal
 garantiert echtes
 Weindestillat.
 Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.
Camis & Stock
Barcola.
 Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.
 Überall zu haben.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
SINGER
Nähmaschinen
 für alle erdenklichen Nähzwecke
 Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

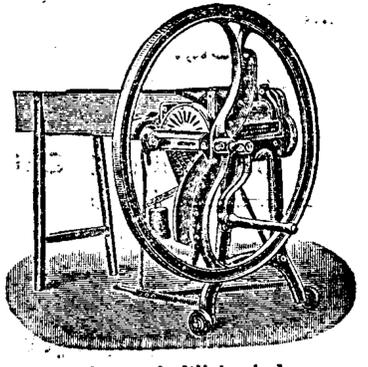
Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
 Marburg, Herrengasse 32.
 Gilt: Stayerstraße 22. Wind-Gratz: Hauptplatz 46.
 Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
 Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft! Stich- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
 Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
 Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
 Preis der plombierten Originalflasche K 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.
 Preis des Stückes 40 h., Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.
 31 Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf
 (Steiermark).
 empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneldmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschnelder, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
 Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Die Freiw. Feuerwehr Marburg

benötigt pro 1911 ungefähr 150 Mehen Hafer und 80 Mehen Kukuruz. Die Ablieferung hat wagenweise ins Depot zu geschehen. Bemusterte Offerte werden bis 20. Jänner an das Wehrkommando erbeten. 187

Freiwillige Feuerwehr Marburg und deren Rettungsabteilung.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet am **Samstag** den **21. Jänner 1911**, 8 Uhr abends im **Kasino** (ebenerdig) statt. 188

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolles der letzten ordentlichen Hauptversammlung.
2. Bericht des Wehrausschusses.
3. Bericht des Säckelwartes.
4. Bericht der Rechnungsrevisoren und Neuwahl derselben.
5. Freie Anträge.

Hierzu ergeht an alle Ehren-, ausübenden und unterstützenden Mitglieder die höflichste Einladung. — Feuerwehrfreunde sind willkommen. Gut Heil!

Das Wehrkommando.

Trauerwaren

Hüte, Sobosse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Milchweiße, zarte Hände! Blütenreiner Teint!

nur mit

BLUMENSCHNEE

der neuartigen Hand- und Gesichtserème.

1/2 Tube 40 Heller, 1/4 Tube 80 Heller. Überall erhältlich. Dose K 1.60. Engros: Wien, XIV., Grimmigasse 25.

Rundmachung

Anlässlich der Abhaltung des Lehrcurses für autogene Schweißung und Metallbearbeitung im steiermärkischen Gewerbeförderungs-Institute in Graz ab 13. Februar 1911 hat die Vorstehung der Metallgewerbe-Genossenschaft Marburg den Beschluß gefaßt, für Mitglieder, welche an diesem Kurse teilnehmen wollen, 4 Stipendien zu K. 30.— zu widmen.

Mitglieder, welche dem Kurse beiwohnen wollen, erhalten nähere Auskünfte in der Genossenschafts-Kanzlei. 191

Marburg, am 12. Jänner 1911.

Für die Vorstehung:

Der Vorstand: **Mlois Polatschek.**

Bekanntgabe.

Bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich zu jeder Zeit weite und enge **Saitlinge** sowie **frisch gepuzte Gedärme** für Blut- und Leberwürste bei Herrn **Albert Stander, Schlachthaus-Restaurations**, lagernd habe.

Auch werden durch genannten Herrn Bestellungen übernommen. (Telephon Zoff Nr. 167). 155

Preis per Büschel Saitlinge für Selchwürste

30 bis 40 Heller.

Hochachtungsvoll

JOHANN ZAFF

Gedärmpuzer in Pöbersch.

Billig zu verkaufen 6000 K.

neue, weiße Herrenhemden, Halsweite 46 und eine Speckpresse. Reiserstraße 14, 2. St., Tür 9. 175

werden zum Ankauf eines kleinen Landbesitzes gegen 5 Prozent und Antabulation am zweiten Satz gesucht. Anträge unter „Sicherheit“ an die Berr. d. B. 169

:: Herren- :: Spezialitäten

in Krawatten, Wäsche, Taschentücher, Hüte, Stöcke, Schirme, Raglans, Eis-Saccos, Handschuhe. 196

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

! Fleisch !

übernimmt zum Selchen **Rüttner's Gasthaus**, Kaiserplatz 3. 193

Beste und billigste

Galoschen- und Schneeschuh-Reparaturen

werden fachmännisch gut und rasch ausgeführt in der

Gummi-Reparaturen

Anstalt „Anglo-Import“,

Graz, Burggasse Nr. 4.

Großes Lager in echt russischen Galoschen und Schneeschuhen zu billigsten Preisen.

Kleines

Gasthaus

wird auf Rechnung oder zu pachten gesucht. Anfrage in d. Berr. d. Bl. 195

Großes Quantum

Heu und Grummet

beste Qualität, zu verkaufen. **J. Kokoschinegg.** 199

Große

Rüchentredez

fast neu, ist preiswert zu verkaufen. Anfragen Birkringhofgasse 9, 1. Stock, Tür 7. 123

Einladung

zu dem am **15. Jänner** im Gasthause der **Frau Lobnigg** in **Unter-Rothwein** stattfindenden

Leberwürstchmaus.

Musik besorgt eine beliebige Kapelle. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch bittet die Gastgeberin.

Möbl. Zimmer

in der Volksgartenstraße 8 wird an einen besseren Herrn vermietet. 179

Schlitten

Ein- und Zweispänner, neu u. überfahren zu verkaufen bei **Franz Ferk**, Augasse 2. 181

Ein 167

Gewölbe

ist zu vermieten. Schulgasse 4.

Kostfräulein

ob. Koststudent zu kinderloser, netter Familie gesucht. Burggasse 16, 2. Stock übern Gang bei Trost. 178

3. 569

Rundmachung.

Nach Art. XV des Gesetzes vom 23. Juli 1871, Nr. 16 R.-G.-Bl. ex 1872 unterliegen die zum messen und wägen im öffentlichen Verkehre dienenden Maße und Gewichte der periodischen Nachrechnung und in der hohen Ministerial-Verordnung vom 28. März 1881, Nr. 30, R.-G.-Bl., sind für diese folgende Termine festgesetzt:

a) für alle Längenmaße, Hohlmaße für trockene Gegenstände, metallene Flüssigkeitsmaße und Transportgefäße für Milch, Weinfässer, dann Brennholzmaße vor Ablauf von je drei Jahren;

b) für alle Gewichte und Wagen, hölzerne Flüssigkeitsmaße, Milchgefäße mit Maßstab und Maischbottiche vor Ablauf von je zwei Jahren; und gemäß der Ministerial-Verordnung vom 1. April 1894, Nr. 67, R.-G.-Bl.

c) für alle Biertransportfässer vor Ablauf von je zwei Jahren.

Der Lauf der festgesetzten Fristen beginnt bezüglich der unter a und b benannten Gegenständen mit 1. Jänner desjenigen Jahres, welches dem durch die eichamtliche Beglaubigung ausgewiesenen Jahre der ersten Eichung beziehungsweise letzten Nachrechnung des betreffenden Gegenstandes folgt. Bezüglich der unter c erwähnten Fässer ist die Frist nach der aus der eichamtlichen Beglaubigung ersichtlichen Monatszahl zu berechnen.

Es werden nun sämtliche Gewerbetreibende in Marburg daran erinnert, ihre im öffentlichen Verkehre stehenden Maße und Wagemittel, soweit es nicht schon geschehen ist, zur gesetzlichen Nachrechnung zu bringen, widrigens gegen solche Parteien, bei welchen gelegentlich der demnächst beginnenden Revisionen, Maße, Wagen und Gewichte mit verjährtem Eichstempel angetroffen werden sollten, strafweise vorgegangen werden müßte.

Stadttrat Marburg, am 5. Jänner 1911.

162

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Erlaube mir hiemit die geehrten Damen auf die neuesten vom Wiener Preisfrisieren mitgebrachten, prachtvollen

Haarschmuck

für Mode- und Ballfrisuren aufmerksam zu machen. 107

Damen-Frisiersalon Dühringer-Schaffer
Burggasse 5, 1. Stock.

Hoteliers Achtung!

300 Interiers von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung wegen Schluß der Jagdausstellung komplette

Zimmer von K. 100.— aufwärts zu verkaufen.

50% unter dem Einkaufspreis, auch für Landhäuser und Villen passend. :: Möbelfabrik-Etablissement **Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße Nr. 79**, 1. Stock. Kataloge gratis. 165

Stockhohes

Geschäftshaus in Graz

samt Hofgebäude mit Werkstätten, für jedes Geschäft geeignet, im Zentrum der Stadt gelegen, ist mit 8 HP Benzinmotor (3 Jahre laufend) um 43.000 K., ohne Motor um 40.500 K. zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter „Lukrativ 596 B“ an Kienreichs Annoncen-Expedition, Graz. 83

Neuester

Plan des Stadttheaters

in Marburg.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Kralik, Postgasse.